

# KREUZ & QUER

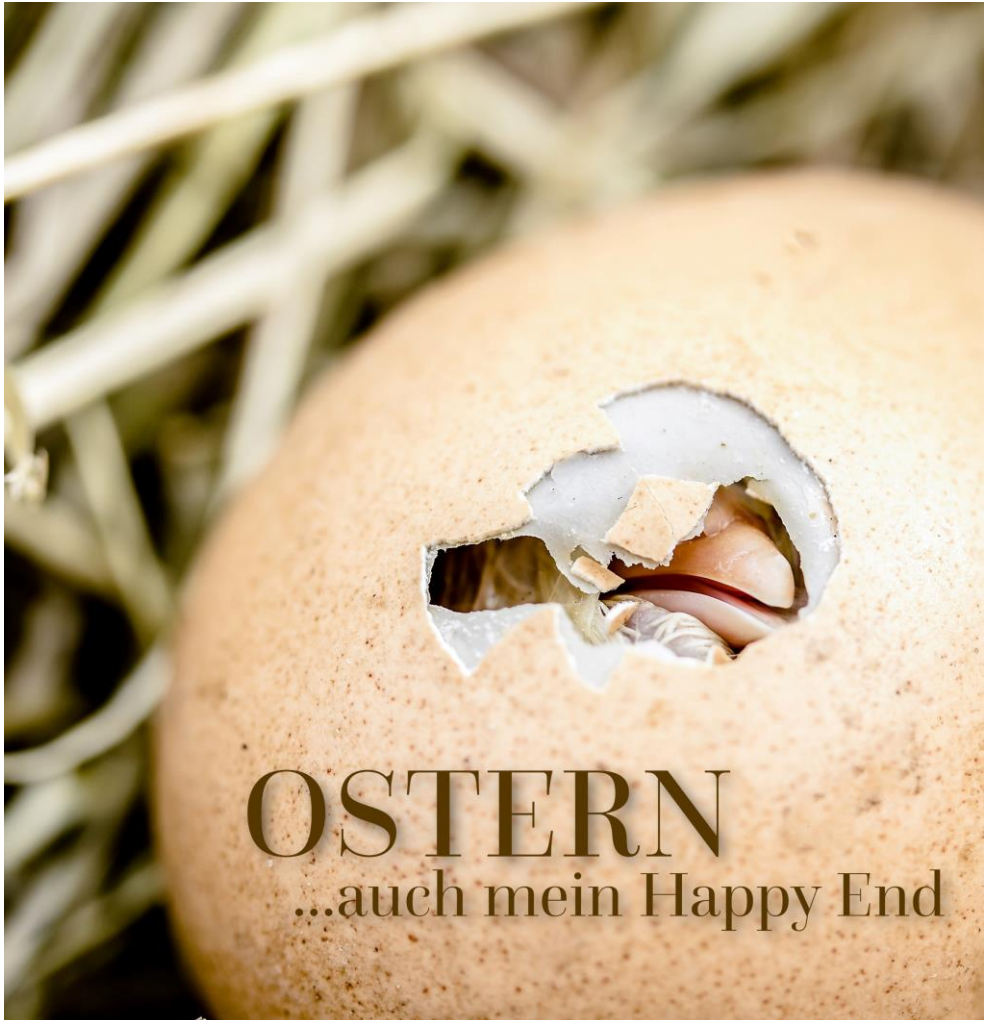


Seelsorgebereich Hennef-Ost

Liebfrauen – St. Johannes der Täufer – St. Remigius –  
St. Katharina – Zur Schmerzhaften Mutter

Ostern 2023

Ausgabe 37



OSTERN  
...auch mein Happy End

<i>Auf ein Wort</i> .....	3
<i>Schwerpunktthema</i> .....	4
Wer glaubt denn heute noch an den lieben Gott?.....	4
Ostern – Geheimnis des Glaubens.....	5
Das Geheimnis der Eucharistie.....	6
Geheimnis des Glaubens – Im Tod ist das Leben.....	7
Zum Fastentuch 2023.....	10
<i>Aus dem Seelsorgebereich</i> .....	11
„Retten wir die Kirche!“- Klausurtagung des Pfarrgemeinderats.....	11
Einladung zum Seelsorgebereichsgottesdienst 7. Mai 2023.....	13
Neu in der Aufgabe – Engagementförderin Sarah Patt.....	13
Wenn heute Gemeinde zusammenkommt... geänderte Gottesdienstordnung für Sonntage.....	15
„Komm heraus!“ – Gang der Männer.....	16
Der Moment - Firmkurs 2023.....	17
Die Sternsinger waren unterwegs im Seelsorgebereich.....	18
Sterben - Tod – Auferstehung – Einladung zur Erlebnisausstellung.....	20
Einladung zum Zirkus JAKHOLINO Herbst 2023.....	22
Ansprechpartner im Seelsorgebereich.....	23
Regelmäßige Gottesdienste im Seelsorgebereich.....	24
Einladung zum Weltgebetstag der Frauen 3. März 2023.....	25
Gottesdienste am Palmsonntag.....	26
Gottesdienste zu Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern.....	26
Einladung zum Kompassionsfest in Bödingen.....	27
Termine und Hinweise.....	28
<i>Aus den Pfarrgemeinden</i> .....	34
Liebfrauen Warth.....	34
St. Remigius Happerschoß.....	39
Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen.....	43
St. Johannes der Täufer Uckerath.....	48
Sankt Katharina Stadt Blankenberg.....	55
<i>Für Kinder und Jugendliche</i> .....	61
Einladung zum Ministrant:innentag 2023 im Erzbistum Köln.....	61
Kinderfastenaktion 2023.....	62
Kinderbibelpodcast.....	63
<i>Hinweis – Misereor-Fastenaktion</i> .....	64

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist **Montag, 28.08.2023**

Die Redaktion des Pfarrbriefes ist unter der E-Mail-Adresse

[pfarrbrief@seelsorgebereich-hennef-ost.de](mailto:pfarrbrief@seelsorgebereich-hennef-ost.de) erreichbar.

Herausgeber:	Pfarrgemeinderat Seelsorgebereich Hennef-Ost, Frankfurter Str. 5 f, 53773 Hennef (Sieg) E-Mail: <a href="mailto:pfarrbrief@seelsorgebereich-hennef-ost.de">pfarrbrief@seelsorgebereich-hennef-ost.de</a> , v.i.S.d.P.: Vorstand des Pfarrgemeinderats	
Redaktionsteam:	Stephan Ebus, Bärbel Ennenbach, Christoph Förster, Helga Haas, Benedikt Henkel, Thomas Henkel, Matthias Linse, Peter Müller	
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen	Auflage: 6.000 Exemplare
Titelbild:	Bild: Myriam Zilles	
Hinweis:	Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung unaufgefordert zugesandter Artikel und Beiträge vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.	
Dank:	Die Redaktion dankt allen, die ihren Beitrag zur Gestaltung des Pfarrbriefes geleistet haben.	



## Auf ein Wort

Mit nachstehenden Gedanken des Provinzialministers der Deutschen Franziskaner-Provinz, Cornelius Bohl, zum Osterfest, wünscht die Redaktion des Pfarrbriefs allen Menschen guten Willens in unserem Seesorgebereich ein gesegnetes und befreiendes Osterfest.

Ist Ostern das große Happy End der Jesus-Geschichte? Eigentlich nicht. Denn bei einem Happy End in Filmen und Romanen wird am Schluss alles gut: Alle Probleme sind gelöst. Angst und Not lösen sich in nichts auf wie ein böser Traum, der sich beim Aufwachen als haltloses Hirngespinnst erweist.

Vermutlich wünschen sich viele von uns oft ein Happy End – nicht nur in einer Erzählung, sondern vor allem auch im richtigen Leben. „Die Geschichte ist zum Glück noch einmal gut ausgegangen“, sagen wir dann. Aber leider geschieht das nicht immer. Manche Geschichte nimmt ein böses Ende. Zumindest werden viele Sehnsüchte nicht erfüllt und Hoffnungen enttäuscht.

So ist das auch bei Jesus. Seine Auferstehung löscht sein Leiden und seinen Tod nicht einfach aus. Seine Todesangst am Ölberg und sein Schrei aus tiefer Gottverlassenheit entpuppen sich nicht im Nachhinein als nicht so ernst gemeinte Spielerei. Sein Kreuz bleibt grausame Wirklichkeit.

Auch die Auferstehung ist Wirklichkeit, aber sie liegt auf einer anderen Ebene als die Erfahrungen des Karfreitags.

Innerhalb der Geschichte, so wie wir sie täglich erleben, hat das Leben Jesu kein Happy End. Er bleibt auch nach Ostern der, der umgebracht wurde, weil er gestört hat. Und auf dieser Ebene geht sein

Leiden weiter: Er leidet auch nach Ostern in all den Menschen, die heute diskriminiert und verfolgt werden, in den unzähligen Opfern von Hass, Terror und Gewalt. Warum aber feiern wir dann Ostern, wenn es nicht das große Happy End ist? Wie kann das Fest der Auferstehung Jesu für uns der große Grund zur Hoffnung sein, wenn Jesus in so vielen leidenden und geschundenen Menschen sein Kreuz weiter durch die Geschichte schleppt und immer wieder darunter zusammenbricht? „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“ Václav Havel hat das gesagt. Dieser Satz kann uns helfen, Ostern zu feiern. Ostern zeigt: Das Leiden Jesu hatte Sinn. „Musste nicht der Messias all das leiden?“, fragt der Auferstandene die Emmausjünger, die immer noch dem ausgebliebenen Happy End nachtrauern. Im Schicksal Jesu hält Gott seine Liebe zu uns durch. Bis ans Kreuz, gegen Ablehnung und Widerstände. Seit Jesus am Kreuz gestorben ist, wissen wir: Gott teilt unsere tiefste Not. Kreuz und Auferstehung Jesu zeigen: Gott bleibt uns und seiner Liebe treu. Hass und Tod haben darum nicht das letzte Wort. Neues Leben entsteht, wo Leben verschenkt wird. All das macht Sinn. Und es gibt mir und meiner Geschichte Sinn, auch wenn nicht alle meine Geschichten ein Happy End haben.



## Wer glaubt denn heute noch an den lieben Gott?

Vor einiger Zeit feierten wir in der Familie einen runden Geburtstag. Die Jubilarin wurde 90 Jahre alt. Sie ist noch recht fit und geistig rege. Daher wünschten Ihr alle Gratulanten, dass Sie doch 100 werden möchte. Als das zum X-ten Male passierte, meinte sie nur: „Ja, ich habe es begriffen, aber das liegt nicht in meiner Hand. Wenn Gott mich ruft, dann gehe ich.“



Dieser Ausspruch rief regen Widerspruch hervor. Vor allem die Jüngeren protestierten und wollten von der Jubilarin wissen, wieso sie sich denn so sicher sein könne, dass es einen Gott gäbe. Einige Wenige nannten das ganze Gerede um Gott und ewiges Leben eine einzige Lüge – Fake News eben!

Innerhalb kürzester Zeit entspann sich eine lebhaftige Diskussion zwischen den „Gläubigen“ und den „Leugnern“. Da wurden die Wissenschaft mit Ihren Untersuchungen und Ergebnissen zitiert, die Bibel als großes Märchenbuch zur Volksverdummung bezeichnet und die Fehlritte der KirCHFürsten und Kirchenoberen durch alle Jahrhunderte genüsslich seziiert. Einige versuchten zu belegen, dass es Gott gar nicht geben könne. Hätte er das alles hier geschaffen, dann wäre er

doch sicher nicht so dumm, sich alles wieder von uns Menschen kaputt machen zu lassen.

Auf der Gegenseite bemühte man sich zu erklären, dass man Glauben eben nicht beweisen könne. Es gebe aber untrügliche Indizien, die in geschichtlichen Quellen von der Wissenschaft als gesichert betrachtet werden. Dazu gehöre auch, dass es Jesus

wirklich gab und er nachweislich gekreuzigt wurde.

Das alles schwirrte nur so durch den Raum. Plötzlich stand die Jubilarin auf und verlangte, dass man sie nach Hause bringen solle. Schlagartig war Ruhe. „Ist es dir nicht gut?“ wurde sie gefragt. Es dauerte ein bisschen, bevor sie antwortete. Was dann kam, sorgte für Erstaunen.

„Keine Sorge meine Lieben, mir geht es sehr gut. Ich habe schon lange keinen so unterhaltsamen Nachmittag mehr erlebt. Wenn es nicht so spannend gewesen wäre, hätte ich sicherlich hin und wieder schallend gelacht.“ Irritiert schauten sich Einige an. Die 14-jährige Urenkelin nahm die Oma beim Arm und lachte. „Oma, da hast du es uns aber gegeben!“ Die Oma schmunzelte, gab ihrer Enkelin einen verschmitzten Stubs und antwortete dann. „Nö – ich habe nur die Wahrheit gesagt.“



Wenn hier auch viele glauben, dass es den Lieben Gott nicht gibt und alles nur Märchen sind, dann sollen sie nur. Ich fühle, dass es ihn gibt und dass ich ein kleiner Baustein in seinem Universum bin. Wenn ich meine Bestimmung erfüllt habe, dann ruft er mich. Ich kann dann alles hinter mir lassen und zu neuen Ufern aufbrechen. Wie damals Columbus, der auch nicht wusste, ob es am Ende der Welt noch etwas zu finden gab. Aber er ließ

sich nicht beirren. Ich auch nicht. Ende Gelände, wie du immer so schön sagst.“

Nach dieser Ansprache ließ sie sich nach Hause bringen. Nachdenklich ging ich ebenfalls nach Hause. Dieser unerschütterliche Glaube der alten Dame ist etwas sehr Wertvolles. Er gibt dem Leben Sinn und Richtung. Egal, wie es auch wird – am Ende wird alles gut. Das ist österlicher als man glaubt und das für jedermann.

*Birgit Pilath*

## Ostern – Geheimnis des Glaubens

Weihnachten ist gerade vorbei, es war wieder schön, so wie das Weihnachtsfest immer schön ist. Man kann es so gut vermitteln, selbst Kinder freuen sich über die Geburt Jesu.

Ostern ist da schon schwieriger, es geht um das Leiden und Sterben von Jesus am Kreuz, es geht aber auch um unserer eigenen Leiden und Sterben, um unseren eigenen Tod, der kommen wird – unausweichlich!

Doch dann wird am Ostermorgen diese Hoffnung, dieses zentrale Geheimnis unseres Glaubens verkündet: die Auferstehung Jesu Christi von dem Tod und die damit verbundene Verheißung, dass auch wir berufen sind und die Chance haben zur Auferstehung nach dem Tod – mit Leib und Seele. Welch eine frohe Botschaft, welch wunderbare Hoffnung!

Für uns Christen ist die Auferstehung Jesu Christi der zentrale Kern unseres Glaubens.

Ohne Auferstehung wäre Jesus Christus eine historische Person in der Vergangenheit geblieben; ein faszinierender Mensch zwar, ein Vorbild für uns alle, ein großer Prophet – aber eben nur ein Mensch.

Nur als der vom Tode auferstandene Sohn Gottes kommt Jesus Christus auch in mein persönliches Leben, wird auch in unserem Hier und Heute leibhaftig gegenwärtig.

Schon der Apostel Paulus schrieb deshalb an die Gemeinde in Korinth: ohne den Glauben an die Auferstehung ist euer Glaube nutzlos und leer.

Werden auch wir auferstehen? Im Evangelium ( Lk 18) wird Jesus von einem Mann gefragt:

*Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?*

Jesus antwortet: *Erfülle die Gebote Gottes!* Den großen Schritt des totalen Verzichts auf seinen Besitz und der radikalen persönlichen Nachfolge Jesu will und kann



der vermögende Mann jedoch nicht mitgehen.

Wie also kann ich selbst das ewige Leben gewinnen?

Wir sollten uns wieder mehr mit dieser zentralen und für uns alle existenziellen Frage beschäftigen und damit, was denn die Gebote Gottes für mich und uns konkret bedeuten.

Eine solche Wiederbelebung und Vertiefung unseres persönlichen Glaubens erscheint mir wichtiger zu sein für die Zukunft der Kirche als die derzeit in Deutschland so heiß und kontrovers diskutierten kirchenpolitischen Strukturfragen.

## Das Geheimnis der Eucharistie

Jedes Jahr feiert unser Pastor Christoph Jansen nach dem Gründonnerstagsgottesdienst eine Art „Sedermahl“ im Pfarrheim. Er legt dabei Wert auf die Feststellung, dass wir kein originäres Sedermahl feiern können und auch nicht wollen.

Wir sammeln uns vor dem Pfarrheim und der „Hausherr = Christoph Jansen“ wäscht jedem von uns die Hände, denn unsere Füße sind sauber, weil sie in Socken und Schuhen stecken. Im staubigen Palästina zu Jesus Zeiten was das sicher anders. Wir nehmen gemeinsam am festlich gedeckten Tisch Platz und



Viele Menschen, auch nicht-religiöse, fragen sich – und auch uns – im Wissen um ihren eigenen Tod: *Kommt da noch etwas?*

Unsere katholische Antwort lautet: *Ja, das Beste kommt noch!*

Papst Benedikt XVI hat einmal formuliert: *„Nur wer im Tod Hoffnung erkennen kann, kann auch sein Leben aus der Hoffnung führen“*

***Geheimnis des Glaubens: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und Deine Auferstehung preisen wir, bis Du kommst in Herrlichkeit.***

Bernhard Frank

schnuppern schon den Duft des Lammes, das in der Küche von fleißigen und lieben Händen vorbereitet wurde. Wir waren eine Gruppe von Messdienern, Firmanden und „normalen“ Gläubigen, zu denen ich mich auch zähle.

Die Speisefolge folgt den Vorschriften der Haggada (hebr.: erzählen, berichten). Der Sederabend wird am Vorabend des Pessachfestes gefeiert, das oft gleichzeitig zum Osterfest ist. Für die Juden ist er der Beginn von Feierlichkeiten über mehrere Tage, bei denen die anwesenden Personen den



Auszug des israelitischen Volkes aus der Gefangenschaft in Ägypten feiern. Das kann beispielsweise im Familien- oder Gemeinderahmen geschehen.

Seder ist Hebräisch und heißt übersetzt Ordnung. In einer langen, genau vorgeschriebenen Prozedur werden biblische und rabbinische Texte vorgelesen, gebetet und die Be-

standteile des Sedertellers gegessen sowie vier bis zum Rand gefüllte Becher Wein getrunken. Jeder erhält ein Heft mit dem Ablauf der Liturgie. Auf dem oder den geschmückten Tischen steht an jedem Platz ein Sederteller, von dem die Gäste essen, so viel sie mögen. Einiges ist scharf wie der Meerrettich als bittere Speise und Ausdruck der Unterdrückung in Ägypten, andere sind süß wie Charoset, einer Mischung aus Feigen, Nüssen und Zimt, wobei die Zutaten je nach Verfügbarkeit variieren. Dazu steht Matze auf dem Tisch, ein geschmacksneutrales und ungesäuertes Brot, hergestellt nur aus Mehl und Wasser. Viermal werden Becher, die randvoll mit Wein gefüllt sind, geleert. Sie symbolisieren die vier Schritte der Erlösung (Exodus 12). Und vor allen Anwesenden fragt das jüngste Kind, bei uns der



jüngste Messdiener, den Leiter des Seders, was meist der Gemeinde-Rabbiner oder im Familienrahmen der Vater ist, nach der Bedeutung der verschiedenen Aspekte des Rituals. Dann wird das wohlschmeckende Lamm hereingebracht und der liturgische Teil des Festes geht seinem Ende zu.

An diesem Abend waren viele ältere Messdiener in unserem Kreis und die Unterhaltungen wurden, wohl auch durch den Genuss des Rotweines, immer lebendiger, immer fröhlicher und lauter. Man sprach über das letzte Jahr und über die Zukunft. Ich bin mir sicher, dass es am Abend des letzten Abendmahls wohl auch so zugegangen ist- ich glaubte in den tiefen Stimmen der Jugendlichen die Stimmen der Jünger zu hören, und obwohl es ein Abschiedsmahl war, kann es auch ein ausgelassenes Festmahl gewesen sein. Blitzartig bekam ich eine Ahnung davon, was die Eucharistie bedeutet für uns Christen: ja, wir feiern seinen Tod, aber mit der Hoffnung auf die Auferstehung. Wir dürfen uns freuen. Jeden Tag.

*Helga Haas*

## Geheimnis des Glaubens – Im Tod ist das Leben

„Ich verrate dir jetzt ein Geheimnis!“ sagte das kleine Mädchen zu seinem Großvater und nahm ihn bei der Hand. Sanft zog sie ihn mit sich in die Scheune und löste hinter einem Heuhaufen einige Bretter im

Boden. Ganz vorsichtig zeigte sie ihm zwei Schneckenhäuser, eine Muschel und einen glitzernden Stein.

„Das ist mein Schatz!“ sagte das kleine Mädchen und legte mit großen Augen den

Finger auf den Mund. „Pst!“ meinte sie und der Großvater nickte ihr völlig gerührt, aber ganz ernsthaft, zu.

Er wusste zwar nicht, was dieser Stein, die Muschel und die Schneckenhäuser bedeuten sollten, aber er wusste, dass seine Enkelin ihm ihr Geheimnis verraten hatte. Und das rührte ihn zutiefst. Sie hatte ihm nämlich ein Geheimnis anvertraut.

Das ist keine Selbstverständlichkeit. Ein Geheimnis behalte ich normalerweise für mich; das teile ich nur mit den Menschen, die mir wirklich wichtig sind, denen ich vertrauen, wirklich trauen kann. Vertrauen ist bei einem Geheimnis nämlich das Allerwichtigste. Ein Geheimnis braucht jene heimelige Atmosphäre, die schon vom Wort her die Begriffe „Heim“ und „geheim“ miteinander verbindet.

Unsere deutsche Sprache macht das auf unübertroffene (und eigentlich wunderbare) Art und Weise deutlich. Die Begriffe „geheim“ und „Heim“ gehen nämlich tatsächlich auf das gleiche Wort zurück, ein Wort, das letztlich „Haus“, „Wohnort“ und „Heimat“ bedeutet. „Geheim“ ist etwas, was „zum Haus gehörig“, was „vertraut ist“, denn Heimlichkeiten kann ich nur dort miteinander teilen, wo jene heimelige Atmosphäre des Vertrauens herrscht. Vor allem anderen, vor allem Fremden, vor allen neugierigen Blicken gilt es sie zu verbergen, gilt es das Geheimnis zu wahren.

Denn ein Geheimnis braucht eine Umgebung des Vertrauens - unbedingt.

Geheimnis des Glaubens: Im Tod ist das Leben.



Gott hat uns ein Geheimnis anvertraut. Er hat uns an die Hand genommen und einen Blick auf seinen kostbarsten Schatz werfen lassen. Er zeigt uns sein Geheimnis. Er traut uns. Er zählt uns zu den Seinen. Wir gehören zu ihm. Er vertraut uns sein Geheimnis an!

Wenn ich auf das kleine Mädchen mit seinem Großvater schaue, dann beginne ich zu ermessen, was das bedeutet.

Das heißt nicht, dass ich es verstehe, dass ich dieses Geheimnis erklären kann. Nirgendwo hat Gott erklärt, wie das mit der Auferstehung funktioniert. Es gibt nicht einmal einen Bericht darüber. Wir erfahren nur, dass sie geschehen ist - nirgendwo wie. Und wir bekommen darüber hinaus gezeigt, dass auch wir in dieses Geheimnis hineingenommen sind, dass auch wir das Leben haben werden. Wie das aber gehen soll, wird nirgendwo gesagt.

Und es ist auch nicht zu ergründen, denn es handelt sich um ein Geheimnis, nicht um ein Rätsel.

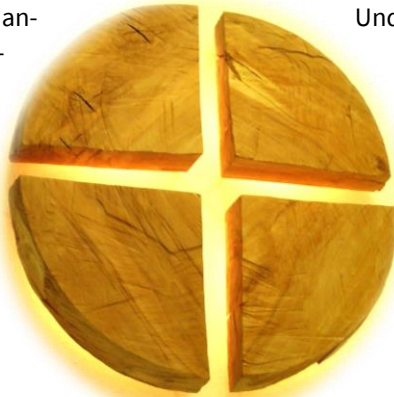
Wäre es ein Rätsel - das Rätsel des Glaubens -, dann gäbe es auch eine Lösung. Dann müssten wir nur genügend nachdenken, knobeln und probieren, nur den





richtigen Ansatz finden und wir könnten das Rätsel lösen. Eine Rechen-, eine Denksportaufgabe, ein kniffliges Problem etwa, das hat immer eine Lösung. Und ein Rätsel will gelöst werden.

Ein Geheimnis ist etwas anderes. Geheimnis hat etwas mit Vertrauen, mit Heim, mit Heimat zu tun. Nicht umsonst hat Gotthard Fuchs formuliert: Ein Rätsel verlangt nach einer Lösung, das Geheimnis aber will bewohnt werden.



Ist ein Rätsel erst einmal gelöst, kann ich es getrost zur Seite legen, kann ich stolz auf mich sein, dass ich es durchschaut habe. Ansonsten hat es kaum noch eine Bedeutung für mich. Ein Geheimnis wurde mir anvertraut, um es „zu bewohnen“, um aus ihm zu leben. Es wurde mir anvertraut, damit es eine Bedeutung für mein Leben hat.

Dieses Geheimnis des Glaubens muss ich nicht ergründen. So wie es ist, hat es Bedeutung für mein Leben, denn es zeugt vom Vertrauen eines anderen, von einer innigen Beziehung, die ich habe: von meiner ganz persönlichen Beziehung zu Gott.

Ich darf mich ganz einfach, wie jener Großvater, unbändig darüber freuen, dass ich für wert befunden wurde, an diesem Geheimnis teilzuhaben, dass Gott solch ein Vertrauen zu mir hat, dass er mich zu den Seinen zählt.

Und das ist viel mehr als die Lösung eines Rätsels je sein könnte. Es geht nämlich weder um eine Lösung noch um eine Erklärung. Es geht um das Vertrauen, das da einer in mich hat.

Und das kann mir eine Kraft geben, die mich in den unmöglichsten Situationen bestehen lässt; das kann einen Halt geben, der durch nichts zu erschüttern ist; das kann mir die Gewissheit geben, dass auf jeden Karfreitag ein Ostern folgt.

Da gibt es nichts zu verstehen und da muss ich auch nichts erklären. Da kann ich nur staunend und voller Rührung wie jener Großvater dastehen, der einen Blick auf den Schatz seiner Enkelin werfen darf.

Geheimnis des Glaubens, im Tod ist das Leben.

Gott hat uns sein Geheimnis anvertraut - vielleicht kein Anlass zu unbändigem Jubel - die Jünger selbst waren am Ostermorgen auch eher verhalten, wie uns die Evangelisten berichten. Vielleicht kein Anlass zu überschäumender Ausgelassenheit - viel eher stilles, aber ganz intensives Gerührt sein, eine ganz anrührende ganz innerliche, ganz tief nach innen dringende Freude; jene eigentliche Osterfreude - eine Freude, aus der heraus ich leben kann.

*Stephan Ebus*



## Zum Hungertuch 2023

In den kommenden Wochen werden wir in unseren Kirchen das neue Hungertuch von Misereor, das auch hier abgebildet ist, sehen. Das Hungertuch wurde von dem nigerianischen Künstler Emeka Udemba gestaltet. Er lebt seit 25 Jahren in Freiburg und verarbeitet in seiner Kunst eigene Erfahrungen, aber auch Eindrücke, die von außen an ihn herangetragen werden.

Das Hungertuch in seiner Farbenprächtigkeit ist aus vielen Zeitungsschnipseln geschaffen und zeigt vier Hände, die – umgeben von einem warmroten Raum – eine Erdkugel halten. Die Collage zieht unsere Aufmerksamkeit direkt auf die großen Herausforderungen, mit der wir in unserer Zeit konfrontiert sind: Klimakatastrophe, Kriege, Hunger und Pandemien, diese Krisen führen uns schmerzhaft vor Augen, wo Schwachstellen unserer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen sind. Auch wenn wir heute erkennen, dass diese Probleme oft miteinander verzahnt sind und sich gegenseitig verstärken, ist und bleibt die Erderwärmung die grundlegende Frage unseres Überlebens. Die ganze Schöpfung Gottes, Menschen, Tiere und Pflanzen, ist von dieser Herausforderung betroffen. Wir erleben Flutkatastrophen, das Abschmelzen der Polkappen und Gletscher, riesige Waldbrände und

die Versandung ganzer Landschaften. Menschen überall auf der Welt sterben durch Wasser und Hitze. Auch bei uns werden die Auswirkungen des ausbeuterischen Umgangs mit der Schöpfung spürbar.



Mit der Erschaffung der Welt hat Gott den Menschen die Schöpfung anvertraut. Wir Menschen als Ebenbilder Gottes sind Teil der Schöpfung, stehen in wechselseitiger Beziehung mit ihr und haben den Auftrag dafür Sorge zu tragen, dass alle ein gutes Leben führen können (Gen 1,28). Durch diesen göttlichen Auftrag ist klar, dass die Schöpfung nicht nach sechs Tagen fertig geschaffen und perfekt für alle Zeiten ist. Im Gegenteil: Wir als Christinnen und Christen haben es in der Hand uns dafür einzusetzen, dass ein respektvollen und



wechselseitiges Miteinander der gesamt Schöpfung möglich ist und bleibt.

Die vier Hände auf dem Hungertuch halten die Erde vorsichtig, lassen ihr Spielraum, ja, wir können fast schon sagen, wie tragen die Welt zärtlich. Oder täuscht der Blick und die Erde rutscht viel eher aus den Händen und hat keinen Halt mehr? Haben die Hände – also wir Menschen – die Erde schon preisgegeben? Manche der verwendeten Zeitungsschnipsel deuten darauf hin.

„Das kostet die Welt“, so lesen wir als eine Schlagzeile. Der wahre Preis der Zerstörung ist höher als der, den wir an der Supermarktkasse zahlen. Misereor fragt mit diesem Hungertuch, was uns heilig ist, was wir nicht antasten wollen und was uns das Leben wert ist. Es geht darum, sich darüber klar zu werden, wie wir einen Beitrag leisten können, damit uns die Welt nicht aus den Händen fällt und wir das, was nicht bezahlbar ist, schützen und bewahren.

Unter den vielen Zeitungsschnipseln erscheinen deshalb auch einige, die Mut machen. Sie deklarieren den Anfang, for-

dern uns auf, Farbe zu bekennen, sprechen von Wandel, Nachhaltigkeit und vom Wohlfühlen. Der Künstler Emeka Udemba klebt diese mutmachenden Wörter wie Pflaster auf die Wunden der Krisen unserer Zeit und der Schöpfung.

Damit das Hungertuch nicht nur ein Akt der Kunst bleibt, braucht es uns alle. Das Hungertuch fordert uns Menschen auf, dem Schöpfungsauftrag nachzukommen und unseren je eigenen Teil dazu beizutragen. Wir sind die erste Generation, die das Ausmaß der Klimakatastrophe weitestgehend überblicken kann und sind somit zugleich auch die letzte, die sie aufhalten können wird. Das wird nicht einfach sein, es ist mit Arbeit verbunden, mit Anstrengung, vor allem aber mit Motivation und mit Leidenschaft.

Denn nur ein leidenschaftlicher Einsatz für die Schöpfung und das Übernehmen von Verantwortung lässt und alle – Menschen, Tiere, Pflanzen – auf dieser Welt weiterleben. Es liegt in unseren Händen, dass die Schöpfung „sehr gut“ bleibt (Gen 1,31)!

*Stephan Ebus*

„Retten wir die Kirche!“-

## Klausurtagung des Pfarrgemeinderats

Anfang des Jahres kam der PGR des Seelsorgebereiches Hennef Ost vom 28. bis 29. Januar zu seiner traditionellen Klausurtagung im KSI (Katholisch Soziales Institut) auf dem Michaelsberg in Siegburg zu einer durchweg fruchtbaren Arbeitstagung treffen, bei der auch die Gelegenheit zum persönlichen Austausch bestand und gerne genutzt wurde.

Wir hatten uns vorher überlegt, welche Anliegen und Fragen die Menschen und uns im Seelsorgebereich bewegen und antreiben. Wir haben versucht, Antworten auf drei drängende Fragen zu finden, um aktiv zu werden: **Wonach sehnen sich die Menschen heute? Was brauchen die Menschen und was können wir ihnen als Kirche geben? Welche Strukturen brau-**

## chen wir, um das Leben in den Gemeinden zu bereichern?

Die Menschen suchen, wie zu allen Zeiten, Heimat und Geborgenheit, was ihnen die moderne Leistungsgesellschaft nur selten geben kann. Die Kirchengemeinden können Orte der Begegnung, des Austausches und der Ruhe sein. Es fällt auf, dass es viele Menschen gibt, die auf der Suche nach spirituellen Anregungen sind.

Diese Sehnsüchte kann unsere Kirche sehr gut (er)-füllen, wenn sie glaubwürdig und offen für neue Wege ist. Aber auch die Traditionen und Rituale geben Halt und sind Kraftquellen im Einerlei des Alltags. Für uns war wichtig, dass wir sowohl Angebote für „insider“ fördern, aber auch niederschwellige Aktionen nicht vergessen wollen. Manch einer steht noch am Rand und traut sich nicht über die Schwelle- wir wollen die Menschen abholen, wo sie stehen.

Wir verfügen schon über eine große Anzahl schlagkräftiger Institutionen, wie den PGR, die Ortsausschüsse und andere- es geht darum, dass jeder vom anderen weiß und was er wann tut. Dabei ist die Koordinierung der Ausschüsse notwendig und eine durchsichtige Öffentlichkeitsarbeit. Verlässlichkeit ist ein hohes Gut, um glaubwürdig zu bleiben. Hier konnten wir die Diskussion um die neue Messordnung anschließen. Sie wird im Großen und Ganzen vom PGR mitgetragen. Wichtig ist auch hier, wie so oft, die professionelle



Mitarbeit der ehrenamtlichen Helfer. Da ein Großteil der Gottesdienste nun Wortgottesfeiern sein werden, sollen neue Leiter von Wortgottesfeiern geschult werden. Um das Ehrenamt zu fördern und nach neuen Talenten zu suchen, freuen wir uns auf die tatkräftige Unterstützung von Frau Dr. Sarah Patt, die wir innerhalb der Tagung kennenlernen durften.

Ein anderes Thema war die Zusammenlegung der beiden Seelsorgebereiche. Die Regelung wird ab 01.09.2023 in Kraft treten. Wir haben uns bereits im Vorfeld überlegt, auf welchen Gebieten eine Zusammenarbeit günstig ist (etwa in der Firmvorbereitung) und wie wir uns erst einmal „beschnuppern“ können, z.B. innerhalb eines PGR-

Tages. Auch eine Pfarrversammlung wurde als ein Mittel der Kontaktaufnahme und Willensbildung genannt.

Das war „eine Masse Holz“, werden Sie nun sagen und Sie haben recht. Um die Strukturierung der Themen anzuleiten und Schwerpunkte zu setzen, braucht es eine souveräne und inspirierende Leitung. Das alles hatten wir in Bernward Siemes. Er hat Sport und Theologie studiert und das merkte man. Er lockerte unseren Körper durch verschiedene Übungen und den Geist durch teilweise provokative Zitate. Mit zweien aus seiner Sammlung (Pfr. Meik Schirpenbach: Retten wir die Kirche!) möchte ich schließen:

*„Ein kirchenloses Christentum wird zu einer spirituellen Heimatlosigkeit führen.“*



*Wollen wir diese Menschen aufgeben? Wie können wir gemeinsam als Christen unterwegs bleiben? Kann es für die Kirche überhaupt eine Zukunft geben außer der,*

*eine in jeder Hinsicht dienende Seelsorge-Kirche zu sein- ohne Anspruchshaltungen?“*

*Für den PGR  
Helga Haas*

## Herzliche Einladung zum gemeinsamen Seelsorgebereichsgottesdienst am 7. Mai 2023



Zu unserem siebten Seelsorgebereichsgottesdienst laden wir Sie ganz herzlich am Sonntag, 07. Mai 2023, um 11:00 Uhr nach Uckerath ein.

Zusammen mit Christinnen und Christen aus allen fünf Pfarrgemeinden unseres Seelsorgebereiches und Interessierten wollen wir gemeinsam Gottesdienst feiern und anschließend sind alle zu Begegnung und Gespräch bei einem Getränk und einem kleinen Imbiss eingeladen.

Überschreiten Sie die Grenzen Ihrer Gemeinde, kommen Sie nach Uckerath und begegnen Sie Menschen, jung und

alt, aus den fünf Pfarrgemeinden im Seelsorgebereich Hennef-Ost.

Nähere Informationen zu diesem Gottesdienst entnehmen Sie bitte den Plakaten.

Wir freuen uns auf Sie.

*Für den PGR Hennef-Ost  
Bärbel Ennenbach*

## Neu in der Aufgabe – Engagementförderin Sarah Patt

Liebe Gemeindemitglieder im Seelsorgebereich Hennef-Ost,  
liebe Engagierte,

mein Name ist Sarah Patt. Seit dem 1. Januar 2023 bin ich mit einem Stellenumfang von 50 % als Engagementförderin in den fünf Pfarrgemeinden Ihres Seelsorgebereichs tätig.

Geboren und aufgewachsen in Dormagen im Rhein-Kreis Neuss, lebe ich heute mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Eitorf-Merten in unmittelbarer Nachbarschaft zum Seelsorgebereich. Nach Stationen in der Jugendarbeit meiner Heimatpfarre St. Josef Delhoven und in der Katholischen Hochschulgemeinde

(KHG) Bonn bin ich in Eitorf ehrenamtlich im Ortsausschuss St. Agnes, als Kommunionhelferin sowie im Kinder- und Familienbereich (Krippenspiel, Sternsingeraktion, Familienmessen) aktiv.

Wie alle meine Kolleg\*innen im Erzbistum Köln – es gibt uns inzwischen in einer Vielzahl von Seelsorgebereichen und soll uns perspektivisch bald in allen Pastoralteams geben – habe ich nicht immer als Engagementförderin gearbeitet. De facto handelt es sich um eine noch recht junge Berufsgruppe in unserer Kölner Kirche,

deren Stelleninhaber\*innen aus den unterschiedlichsten Professionen stammen. Wir sind in unserer Funktion keine Pastoralen Dienste, jedoch Teil des (Multiprofessionellen) Pastoralteams vor Ort. Ich selbst bin ausgebildete Historikerin und Theologin und 2018 in die Engagementförderung gewechselt. Tätig in der Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Antonius in Bergisch Gladbach, habe ich in den letzten knapp vier-einhalb Jahren vielgestaltige Erfahrungen in meinem (nun nicht mehr so) neuen Arbeitsgebiet sammeln können. Den Weg in die Engagementförderung habe ich dabei nicht bereut, denn die Arbeit ist lebendig, bunt und immer wieder von interessanten und zutiefst bereichernden Begegnungen geprägt.

Nun werden Sie sich fragen: Was macht ein/e Engagementförder\*in? Kurz gesprochen: Ich fungiere als Ansprechpartnerin der ehrenamtlich Engagierten im Seelsorgebereich. Etwas genauer: Ich begleite und unterstütze diejenigen, die ehrenamtlich tätig sind, und biete darüber hinaus Beratung, Begleitung und Vermittlung in passende Tätigkeitsfelder für Menschen, die es werden wollen. Mit neuen Ideen, Projekten und Aktionen und der Frage, wie man sie auf die Beine stellen kann, sind Sie künftig bei mir an der richtigen Adresse. Themen wie Wertschätzung und Fortbildungen für Ehrenamtliche gehören

dabei ebenso in mein Aufgabenfeld wie eine breite Vernetzung mit den verschiedensten Akteuren in Kirche und Sozialraum. In diesem Sinne leistet Engagementförderung einen wichtigen Beitrag zur lokalen Kirchenentwicklung.



Ich werde in den nächsten Wochen und Monaten nach und nach in die Gremien, Gruppierungen und Projekte der fünf Pfarrgemeinden kommen, um Sie und Ihr Engagement kennenzulernen und zu schauen, wie und wo ich unterstützen

kann und wie wir nach Ihren Ideen und Wünschen gemeinsam auch Neues entstehen lassen und in herausfordernden Zeiten „Kirche vor Ort“ leben können. **Denn – und dieser Vers ist mir Wegbegleiter in meiner Arbeit geworden – Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (2 Tim 1,7).**

Sie erreichen mich per E-Mail unter [Sarah.Patt@Erzbistum-Koeln.de](mailto:Sarah.Patt@Erzbistum-Koeln.de) sowie unter der Mobilnummer 0175/7046825.

In diesem Sinne: Ich freue mich sehr auf unsere Begegnungen in und um Stadt Blankenberg, Bödingen, Happerschoß, Uckerath und rund um die Warth – und die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Seien Sie herzlich begrüßt

Ihre

*Sarah Patt*



## Wenn heute Gemeinde zusammenkommt... geänderte Gottesdienstordnung für Sonntage

Die letzten Wochen in unserem Seelsorgebereich waren leider davon geprägt, dass aufgrund von Krankheitsausfällen die „priesterliche Versorgung“ der sonntäglichen Eucharistiefiern (einschl. der Vorabendgottesdienste) in unseren Kirchorten nicht mehr sichergestellt werden konnten.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Pfarrgemeinderat mit einem vom Pastoralteam vorgelegten Rahmenordnung, über die wir hier informieren wollen, befasst.

Ausgehend von dem Grundgedanken, dass der Sonntag der Tag ist, an dem Christinnen und Christen zum Gottesdienst zusammenkommen und wir es auch für wichtig und sinnvoll finden, dass wir auch als betende Gemeinde in unseren Dörfern und Stadtteilen Gottesdienst feiern, werden auch in den Pfarrkirchen zukünftig Gottesdienste an Sonntagen als Wort-Gottes-Feiern mit Kommunionanteile angeboten werden. Als Rahmenordnung für die Gottesdienste wurde folgendes Schema festgelegt:

### Neue Gottesdienstordnung im Seelsorgebereich Hennef-Ost

Samstag	1. Wochenende	2. Wochenende	3. Wochenende	4. Wochenende	5. Wochenende
Hl. Messe Samstag, 17:30 Uhr	Uckerath Bröl	Happerschoß	Uckerath Happerschoß	Happerschoß	Happerschoß
Wort-Gottes-Feier Samstag, 17:30 Uhr	Happerschoß	Uckerath	Bröl	Uckerath	Uckerath
Hl. Messe Samstag, 19:00 Uhr		Warth		Warth	Warth
Wort-Gottes-Feier Samstag, 19:00 Uhr	Warth		Warth		

Sonntag	1. Wochenende	2. Wochenende	3. Wochenende	4. Wochenende	5. Wochenende
Hl. Messe Sonntag, 09:30 Uhr	Uckerath Wellesberg	Uckerath Wellesberg	Uckerath Wellesberg	Uckerath Wellesberg	Uckerath Wellesberg
Hl. Messe Sonntag, 09:45 Uhr	Bödingen	Bödingen	Bödingen	Bödingen	Bödingen
Hl. Messe Sonntag, 11:00 Uhr	Warth Blankenberg	Warth	Warth Blankenberg	Warth	Warth
Wort-Gottes-Feier Sonntag, 11 Uhr		Blankenberg		Blankenberg	Blankenberg
Hl. Messe Sonntag, 18:00 Uhr		Süchtterscheid		Greuelsiefen	Bülgenauel
Wort-Gottes-Feier Sonntag, 18:00 Uhr		Greuelsiefen		Süchtterscheid	

werktags	1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche	5. Woche
Hl. Messe Dienstag, 09:00 Uhr	Bödingen	Bödingen		Bödingen	Bödingen
Hl. Messe Dienstag, 09:00 Uhr			Bröl		
Hl. Messe Dienstag, 18:00 Uhr	Uckerath	Uckerath	Uckerath	Uckerath	Uckerath
Wort-Gottes-Feier Mittwoch, 09:00 Uhr	Happerschoß	Happerschoß	Happerschoß	Happerschoß	Happerschoß
Hl. Messe Mittwoch, 18:00 Uhr		Bödingen		Bödingen	
Hl. Messe Mittwoch, 18:30 Uhr	Warth		Warth		Warth
Hl. Messe Donnerstag, 18:00 Uhr	Adscheid		Hanf		
Wort-Gottes-Feier Donnerstag, 18:30 Uhr			Blankenberg		
Hl. Messe Donnerstag, 18:30 Uhr		Blankenberg		Blankenberg	Blankenberg
Hl. Messe Freitag, 09:00 Uhr	Warth	Uckerath	Warth	Warth	Warth
Wort-Gottes-Feier Freitag, 09:00 Uhr		Warth			
Hl. Messe Freitag, 18:00 Uhr	Bödingen	Bödingen	Bödingen	Bödingen	Bödingen

An den Werktagen besuchen zahlreiche Gläubige die Gottesdienste in unseren Gemeinden, um die Eucharistie zu feiern. Die neue Planung sorgt aber dafür, dass

nicht zwei Eucharistiefiern gleichzeitig im Seelsorgebereich stattfinden, damit es dort seltener zu Ausfällen kommt.

Schon vor längerer Zeit hat sich in unserem Seelsorgebereich ein Kreis Ehrenamtlicher gefunden, die nach einer Schulung seit einem halben Jahr regelmäßig Wortgottesfeiern in den Fialkirchen Bröl, Greuelsiefen und Süchterscheid - da an diesen Kirchorten nur einmal monatlich eine sonntägliche Eucharistiefier angeboten wird - durchführen. Dieses Angebot wird dankbar angenommen. Dies ermutigt uns (den PGR), dieses Angebot auch auf die Kirchorte Uckerath, Happerschoß, Stadt Blankenberg und Warth auszuweiten. Neben dem Kreis der ehrenamtlichen Leiterinnen und Leitern von Wortgottesfeiern stehen aus dem Seelsorgeteam

auch Gemeindereferentin Alexandra Scho und Diakon Matthias Linse zur Verfügung.

Diese Änderung wird sicherlich für viele Menschen, die am (gottesdienstlichen) Leben unserer Pfarrgemeinden teilnehmen, gewöhnungsbedürftig sein. Einige werden es als Einschränkung empfinden, andere aber auch als Erweiterung unserer Gottesdienste.

Als Pfarrgemeinderat bitten wir Sie, sich auf diese veränderte Situation einzulassen. So werden wir in vielfältiger Weise zur gottesdienstlichen Feier und Gebet in unseren Kirchorten zusammenkommen und Gemeinde noch einmal ganz anders erfahren können.

*Für den PGR  
Stephan Ebus*

## „Komm heraus!“ – Gang der Männer

Der Gang der Männer hat in unserem Erzbistum und auch in unserem Seelsorgebereich eine lange Tradition. Je nach Schwerpunktsetzung wurde er „Bußgang der Männer“, „Schweigegang der Männer“ oder anders benannt. Während der Nazi-Herrschaft war er ein stiller Protest gegen die Herrscher – damals immens viel.

Bei uns fand der Gang der Männer viele Jahrzehnte auf den Pilgerwegen nach Bödingen statt. Aber auch hier hat Corona einen Abbruch der Tradition bewirkt. So haben wir bereits 2022 einen (kleineren) Gang in Happerschoß angeboten.

In diesem Jahr laden wir alle Männer des Seelsorgebereichs und darüber hinaus,

egal in welchem Alter, am **Samstag, 25. März** zum Gang der Männer rund um St. Remigius in Happerschoß ein.

Wir **beginnen um 20:00 Uhr** mit einem Impuls **in der Pfarrkirche**. Auf einem Rundweg durchs Dorf besuchen wir verschiedene Wege-Kreuze – alte und relativ junge – bevor wir nach einer guten Stunde in die Kirche zurückkehren und dort Gottesdienst feiern.

Teilnehmer von außerhalb können also direkt an der Kirche parken, weil dies unser Start- und Zielort ist. Innerhalb des Dorfes haben wir kaum Höhenunterschiede und alle Wege sind befestigt.

Zum Gang gehören Lieder und Gebete, Impulse zum Nachdenken und Umkeh-





ren, aber auch Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Inhaltlich steht die Auferweckung des Lazarus im Mittelpunkt, dem Jesus zuruft: „Komm heraus!“ Dieser Ruf gilt uns allen ebenso!

Natürlich laden wir auch zum abschließenden Fastenbier ins Pfarrheim ein. Denn es gibt Traditionen, die einfach dazu gehören.

*Robert Thissen  
für den Ortsausschuss St. Remigius*

## Der Moment - Firmkurs 2023

Ende Januar starteten 12 FirmbegleiterInnen und 44 TeilnehmerInnen den Firmkurs 2023. In drei Gruppen bereiten sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den nächsten Monaten auf das Sakrament der Firmung vor.

**Diese spendet Weihbischof Ansgar am 15.6. um 18:00 Uhr.**

Bis dahin steht viel auf unserem Programm: Gruppentreffen, Firntag, Alltogether, Firmwochenende, Königstagebuch, Jugendmessen, Besuch in unserer Ausstellung „Sterben, Tod und Auferstehung“, im Gubbio – der Gemeinde der Obdachlosenseelsorge/ Köln, im Garten der Religionen/ Köln, Bogenschießen ...

„Denn es ist **der Moment**, in dem wir leben  
Es ist der Moment, für den wir alles geben.“

Diese Zeile aus dem „Motto- Lied“ unseres Firmkurs 2023 von DJ Ötzi / Writers T.Peters, G.Friedle, P.Falk überschreibt unseren gemeinsamen Weg.

Wir bitten um das begleitende Gebet der Gemeinden:

Herr, fülle uns mit deinem lebendigen Geist.  
Einem Geist, der Kraft gibt und Mut,  
der Rückenwind ist auf den Wegen unseres Lebens.  
Einem Geist, der uns unterscheiden lässt  
zwischen dem, was uns näher zu dir bringt  
und was von dir wegführt.  
Einem Geist, der unser Lebensbegleiter ist.  
Beschenke uns mit deinem Geist,

Amen



*für das Team der Firmbegleiter\*Innen  
Alexandra Scho*

## Die Sternsinger waren unterwegs im Seelsorgebereich

Bunt und phantasievoll gekleidet mit Utensilien wie Stern, goldener Krone und Sammelbüchse ziehen sie Jahr für Jahr los, um den Weihnachtssegens zu den Menschen zu bringen und Spenden für Kinder in aller Welt zu sammeln: die Sternsinger!

Auch in allen Pfarrgemeinden des Seelsorgebereiches Hennef-Ost waren sie um die Jahreswende wieder un-

terwegs und können sich nun über ein tolles Sammelergebnis freuen.

### **Hausbesuche mit und ohne Anmeldung, „Segen-to-go“ und Online-Spendendose**

Alle Pfarrgemeinden des Seelsorgebereiches sind mittlerweile dazu übergegangen, um Anmeldung für einen Sternsinger-Besuch zu bitten, um der leider stetig sinkenden Zahl an Sternsängern und Organisatoren entgegenzuwirken. Soweit die Personaldecke es zulässt, werden darüber hinaus noch möglichst viele weitere Haushalte besucht. „Mit der Anmeldung wollen wir sicher stellen, dass all diejenigen, welche sich über den Besuch der Sternsinger freuen, auch tatsächlich von den Sternsängern besucht werden.“ sagt Thomas Tegtmeier, der sich seit 2010 um die Sternsinger in Happerschoss/Heisterschoss kümmert.

In vielen Kirchen des Seelsorgebereiches, in Uckerath sogar in Banken und im

Schreibwarengeschäft, waren „Segen-to-go“-Stationen aufgebaut, an denen ein Segen gegen eine Spende abgeholt werden konnte. In Stadt Blankenberg boten

die Sternsinger eine eigene Online-Spendendose an, die über gängige Bezahlungssysteme gefüttert werden konnte.

### **Zahl der Anmeldungen stabil bis steigend**

Die Anzahl der Anmeldungen für die Sternsingerbesuche bezeichnen alle Verantwortlichen als stabil. Die Tendenz ist sogar leicht steigend, da sich das Anmeldesystem langsam herumgesprochen habe.

„Vorteil der Bestellungen ist auch, dass die Menschen auf die Sternsinger warten und diese auch sehr willkommen heißen“ berichtet Thomas Henkel aus Stadt Blankenberg. „Es kommen jedes Jahr Menschen dazu, andere bestellen nicht mehr. Diese besuchen wir dann aber trotzdem oder werfen zumindest einen Brief ein.“

### **Deutlich mehr als 100 Sternsinger im Seelsorgebereich Hennef-Ost**

Auf den ersten Blick eine beeindruckende Zahl, die sich aber nicht gleichmäßig auf den Seelsorgebereich verteilt. Während sich die Pfarrgemeinde Uckerath als Spitzenreiter über rund 90 Kinder und Jugendliche sowie vier Erwachsene als Sternsinger freuen darf, ist die Gruppe





der Blankenberger Sternsinger mit fünf bzw. sechs Sternsängern nur knapp über der Mindestbesetzung. In Bödingen brachten 11 Mädchen und Jungen den Segen zu den Menschen, in Happerschoß/Heisterschoß/Bröl waren es 15 Kinder und Jugendliche. In der Pfarrgemeinde Liebfrauen Warth waren mehr als 60 Sternsinger in 19 Gruppen unterwegs, die in der Verantwortlichkeit der Eltern gebildet wurden.

### **Die meisten Menschen freuen sich über den Besuch der Sternsinger**

„Alle teilnehmenden Kinder waren begeistert und beeindruckt von den Erlebnissen.“, sagt Alexa Chillingworth-Ismaili aus dem Orga-Team der Uckerather Sternsinger. „Dazu gehören durchaus auch mal abweisende Reaktionen, die in diesem Jahr aber glücklicherweise sehr gering waren. Da wir dieses Jahr auch mal Gruppen in Orten/ Straßen hatten, die lange nicht besucht werden konnten, haben sich gerade dort viele Leute sehr gefreut, dass sie von den Sternsängern besucht wurden.“

Ähnliche Berichte kommen auch aus den übrigen Pfarrgemeinden. Neben vielen schönen und aufmunternden Begegnungen erleben die Sternsinger selten leider auch, dass ihnen Türen nicht geöffnet oder gar sofort wieder geschlossen werden. Auch vor diesem Hintergrund gewinnt das System der Anmeldung eines Besuchs zunehmend an Bedeutung.

### **Sternsinger für die kommenden Jahre dringend gesucht**

Für zukünftige Sternsinger-Aktionen besteht in allen Pfarrgemeinden die Hoff-

nung, dass sich weiter viele Kinder und Jugendliche finden, die als Sternsinger und als Organisatoren aktiv werden.

Dies erscheint in den großen Pfarrgemeinden weniger problematisch als in den kleinen Pfarrgemeinden, wo man sich um die Zukunft der Aktion sorgt und Verstärkung dringend benötigt wird.

Daher schon hier und jetzt der Aufruf: wenn sich in Ihrem Umfeld Kinder und Jugendliche befinden, die Spaß am gemeinsamen guten Werk haben könnten, motivieren Sie sie bitte für diese wertvolle Aktion! Informationen und Kontaktdaten finden Sie rechtzeitig in den Pfarrbriefen am Ende des Jahres.

### **Gesamter Sammelerlös des Seelsorgebereiches: 27.397,35 Euro !**

In ihren Sammeldosen brachten die Sternsinger mit nach Hause:

Liebfrauen Warth	6.527,79 Euro
St. Johannes d. T.	13.260,00 Euro
St. Katharina	1.370,00 Euro
St. Remigius	2.930,00 Euro
Zur schmerzhaften Mutter	3.309,56 Euro

Allen Sternsingerinnen und Sternsängern plus Begleiter, allen Organisatorinnen und Organisatoren und nicht zuletzt allen Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches Dankeschön!

In diesem Jahr stand die Aktion unter dem Thema „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“. Wir im Seelsorgebereich Hennef-Ost haben einen deutlichen Beitrag dazu geleistet!

*Peter Müller*



## Sterben - Tod – Auferstehung Erlebnisausstellung im Seelsorgebereich



Die Erlebnisausstellung „Sterben – Tod – Auferstehung?!“ in unserem Seelsorgebereich Hennef-Ost: Liebfrauenkirche, Warth rückt vom 15.-29.03.2023 die Themen Sterben, Tod und Trauer in den Vordergrund. An verschiedenen Stationen können sich die Besucher mit der Endlichkeit des Lebens auseinandersetzen: Welche Rituale sind hilfreich? Was tröstet uns? Was brauchen wir in unserer Trauer? Was verbindet uns mit anderen Religionen? Worauf hoffen wir? Sie lädt uns zum Nachdenken über die eigene Sterblichkeit – und über das, was wichtig ist im Leben ein.



Konzipiert und ausgeliehen ist sie von der KJA Bonn. In Kooperation mit dem Lebenskreis e.V. Hospizverein für ambulante Sterbe- und Trauerbegleitung und Sibilla Hospiz Bödingen e.V. bieten wir Informationen, Material und ein Rahmenprogramm an; zudem wir herzlich einladen!



Am Dienstag, 21.03. ist im Pfarrheim von 16:00 – 20:00 Uhr ein „Letzte-Hilfe-Kurs“ des Lebenskreis e.V.. In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer, was sie für die ihnen Nahestehenden am Lebensende tun können. Es werden Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe vermitteln. Wir möchten ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden, denn Zuwendung ist das,

was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen! Der Kurs ist kostenfrei, bedarf unbedingt der Voranmeldung im Pastoralbüro. Die max. Teilnehmerzahl ist 16.

### **LEBENSKREIS e.V.**

Hospizverein für ambulante  
Sterbe- und Trauerbegleitung, Hennef

Vom 15.3.-29.3. ist die (Mitmach-)

Ausstellung täglich kostenfrei für Besucher zugänglich. Interessierte Gruppen

und Schulklassen können nach Voranmeldung gerne durch die Ausstellung begleitet werden. Anmeldung & Kontakt: [alexandra.scho@seelsorgebereich-hennef-ost.de](mailto:alexandra.scho@seelsorgebereich-hennef-ost.de)



- Mi. 15.03. 18:30 Uhr **Heilige Messe** und **Ausstellungseröffnung. mit Musik und Gesang Ela und Peter Macherey**
- Do. 16.03. 06:30 Uhr **Frühschicht**
- Do. 16.03. 19:00 Uhr **Der Lebenskreis stellt sich vor – Hospizarbeit in Hennef**  
Vortrag des Lebenskreis e.V.
- Fr. 17.03. 08:30 Uhr **Rosenkranz**  
09:00 Uhr **Heilige Messe** für unsere Kranken
- Sa. 18.03. 19:00 Uhr **Wort-Gottes-Feier**  
anschl. Führung durch die Ausstellung
- So. 19.03. 11:00 Uhr **Familienmesse** mit anschl. Puttesaktion
- Di. 21.03. 16:00 -20:00 Uhr **Letzte-Hilfe-Kurs** (Pfarrheim - nur mit Anmeldung)
- Mi. 22.03. 08:00 Uhr **Schulgottesdienst**  
19:00 Uhr **Märchen von Trauer, Trost und liebevollem erinnern,**  
Märchenerzählerin Maria Zeyen  
und Flötenmusik von Petra Klippel
- Do. 23.03. 06:30 Uhr **Frühschicht**  
10:00 Uhr **Gebet am Tabernakel**
- Fr. 24.03. 09:00 Uhr **Heilige Messe**  
für unsere Kranken  
19:00 Uhr Kino: **Das Beste kommt noch**
- Sa. 25.03. 19:00 Uhr **Heilige Messe**
- So. 26.03. 11:00 Uhr **Jugendmesse**  
Musik. Gestaltung Mina, Sam & Tim Locke  
19:00-21:00 Uhr **Abend des Lichtes**
- Mo. 27.03. 19:00 Uhr Kino: **Das Schicksal ist ein mieser Verräter**
- Mi. 29.03. 09:00 Uhr **Schulmesse**  
18:30 Uhr **Heilige Messe** und Ausstellungsverabschiedung





# Mit dem JAKHO Zirkus erleben...



Der Kinder- Mitmachzirkus geht in die 20. Runde!

## Zirkus JAKHOLINO

**braucht DICH und deine Talente!**

- Für wen?** Für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren!
- Wo?** Mehrzweckhalle Meiersheide Hennef
- Wann?** Vom **09.10. bis 13.10.2023** (2. Herbstferienwoche)  
Mo.-Do.: 14:00 Uhr - 18:00 Uhr, Fr.: 13-ca. 22:00 Uhr  
**Freitag, 13.10.2023, um 19:00 Uhr Galavorstellung**
- Kosten?** 40,00 € / Kind (Ermäßigung auf Anfrage)  
35,00 € für Geschwister / Kind
- Anmeldung?** Ab **1. August 2023** möglich
- Infos?** [zirkus@jakho.de](mailto:zirkus@jakho.de) oder Tel: 02242 9093558

Veranstalter: JAKHO = Jugendarbeitskreis Hennef-Ost, eine Initiative der kath. Kirche Hennef-Ost



## Kontakt zum Pastoralteam

Pfarrer	Christoph Jansen, Frankfurter Straße 5 g pastor@seelsorgebereich-hennef-ost.de	☎ 02242 2620
Pfarrvikar	Reinhard Friedrichs, An der Klostermauer 14 reinhardfriedrichs@t-online.de	☎ 02242 916879
Pfarrvikar	Alexander Lubomierski, Lichstraße 17 pvlubo@seelsorgebereich-hennef-ost.de	☎ 0179 1025254
Diakon	Matthias Linse matthias.linse@erzbistum-koeln.de	☎ 01577 8833080
Gemeinde- referentin	Alexandra Scho alexandra.scho@erzbistum-koeln.de	☎ 02242 912409
Engagement- förderin	Dr. Sarah Patt sarah.patt@erzbistum-koeln.de	☎ 175 7046825

## Kontakt zum Pastoralbüro

Pastoralbüro Hennef-Ost	Frankfurter Straße 5 f (Warth) Pfarramtssekretärinnen Ivonne Bartsch, Tanja Groß, Elke Klein und Sabine Kranz Pastoralbuero-Hennef-Ost@erzbistum-koeln.de <u>Öffnungszeiten des Pastoralbüros:</u> <b>dienstags bis freitags: 09:00 – 12:00 Uhr und nach Terminvereinbarung</b>	☎ 02242 873929 ☎ 02242 866598
Kontaktbüro Uckerath	Lichstraße 17 Pfarramtssekretärin Ivonne Bartsch Pastoralbuero-Hennef-Ost@erzbistum-koeln.de <u>Öffnungszeiten des Kontaktbüros:</u> <b>donnerstags und freitags: 09:30 – 12:00 Uhr</b>	☎ 02248 2217 ☎ 02248 2619

## Kontakt zum Pfarrgemeinderat

Vorstand	Die gewählten PGR-Vorstandsmitglieder sind zu erreichen über pgr@seelsorgebereich-Hennef-ost.de
----------	--



## Regelmäßige Gottesdienste im Seelsorgebereich

Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
samstags	17:30	Gottesdienst	Happerschoß, St. Remigius (1. Samstag im Monat: Wort-Gottes-Feier) (2., 3., 4. + 5. Samstag im Monat: Hl. Messe)
	17:30	Hl. Messe	Bröl, St. Mariä Himmelfahrt (1. Samstag im Monat)
	17:30	Gottesdienst	Uckerath, St. Johannes der Täufer (1. + 3. Samstag im Monat: Hl. Messe) (2., 4. + 5. Samstag im Monat: Wort-Gottes-Feier)
	19:00	Hl. Messe	Bülgenauel, St. Mariä Himmelfahrt (3. Samstag im Monat)
	19:00	Gottesdienst	Warth, Liebfrauen (1. + 3. Samstag im Monat: Wort-Gottes-Feier) (2., 4. + 5. Samstag im Monat: Hl. Messe)
sonntags	09:30	Hl. Messe	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	09:30	Hl. Messe	Wellesberg, Zur Immerwährenden Hilfe
	09:30	Wort-Gottes-Feier	Bröl, St. Mariä Himmelfahrt (3. Sonntag im Monat)
	09:45	Hl. Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter
	11:00	Hl. Messe	Warth, Liebfrauen
	11:00	Gottesdienst	Stadt Blankenberg, St. Katharina (1. + 3. Sonntag im Monat: Hl. Messe) (2., 4. + 5. Sonntag im Monat: Wort-Gottes-Feier)
	18:00	Gottesdienst	Greuelsiefen, St. Adelheid (2. Sonntag im Monat: Wort-Gottes-Feier) (4. Sonntag im Monat: Hl. Messe)
	18:00	Gottesdienst	Süchterscheid, Hl. Kreuz (2. Sonntag im Monat: Hl. Messe) (4. Sonntag im Monat: Wort-Gottes-Feier)
dienstags	08:30	Hl. Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter 1., 2., 4. + 5. Dienstag im Monat
	09:00	Hl. Messe/Wort-GD	Bröl, St. Mariä Himmelfahrt (3. Dienstag im Monat)
	18:00	Hl. Messe/Wort-GD	Uckerath, St. Johannes der Täufer





Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
mittwochs	09:00	Wort-Gottes-Feier	Happerschoß, St. Remigius (fällt ggf. in den Ferien aus)
	18:00	Hl. Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter 2. + 4. Mittwoch im Monat
	18:30	Hl. Messe	Warth, Liebfrauen 1., 3. + 5. Mittwoch im Monat
donnerstags	18:30	Gottesdienst	Stadt Blankenberg, St. Katharina 2., 4. + 5. Donnerstag im Monat: Hl. Messe 3. Donnerstag im Monat: Wort-Gottes-Feier
	18:00	Hl. Messe/Wort-GD	Hanf 3. Donnerstag im Monat
	18:00	Hl. Messe/Wort-GD	Adscheid 1. Donnerstag im Monat
freitags	09:00	Hl. Messe	Uckerath, St. Johannes der Täufer 2. Freitag im Monat
	09:00	Gottesdienst	Warth, Liebfrauen 1., 3., 4. + 5. Freitag im Monat: Hl. Messe 2. Freitag im Monat: Wort-Gottes-Feier
	18:00	Hl. Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter

Frauen aller Konfessionen laden ein

# Weltgebetstag

3. März 2023

**TAIWAN** Glaube bewegt

Herzliche Einladung zum Wortgottesdienst  
in der Kirche St. Michael Geistingen  
Freitag, den 3. März 2023 um 17 Uhr

[www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

Alle Rechte Vorzug im März werden sich 1988 von dem Ökumen. Welttag der Menschen der Frauen, der für 1992 wieder befristet für alle Länder und Konfessionen gelten können und sollen Frauen und Mädchen weltweit durch ihre Kirchen, Konfessionen und in vielen Formen und Gattungen auf der ganzen Welt mit ihren Ländern [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de) verbinden.



## Gottesdienste am Palmsonntag

Zur Eröffnung der Heiligen Woche laden wir zu folgenden Gottesdiensten ein:

Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Samstag, 01.04.2023	17:00	Palmweihe, Palmprozession, Heilige Messe	Happerschoß, St. Remigius
Sonntag, 02.04.2023	09:00	Palmweihe, Palmprozession, Heilige Messe	Bröl, St. Mariä Himmelfahrt
	09:30	Heilige Messe	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	09:30	Heilige Messe	Wellesberg, Zur Immerwährenden Hilfe
	09:45	Heilige Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter
	11:00	Familienmesse zu Palmsonntag	Warth, Liebfrauen
	11:00	Heilige Messe	Stadt Blankenberg, St. Katharina
	16:00	Eucharistische' Anbetung	Happerschoß, St. Remigius

## Gottesdienste zu Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern

Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Donnerstag, 06.04.2023	18:00	<b>KEINE</b> Messe	St. Agatha Adscheid
	19:00	Abendmahlfeier	Warth, Liebfrauen
	19:00	Abendmahlfeier	Stadt Blankenberg, St. Katharina
	19:00	Meditation	Der Leidensweg Christi – in Bildern aus Alt-Remigius Happerschoß, St. Remigius
	19:00	Abendmahlfeier	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	19:00	Abendmahlfeier	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter anschl. Stille Anbetung bis 21:00 Uhr
Freitag, 07.04.2023	10:30	Kinderkreuzweg	Happerschoß, St. Remigius
	11:00	Kinderkreuzweg	Warth, Liebfrauen
	11:00	Kinderkreuzweg	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter
	15:00	Karfreitagsliturgie	Warth, Liebfrauen
	15:00	Karfreitagsliturgie	Stadt Blankenberg, St. Katharina
	15:00	Karfreitagsliturgie	Uckerath, St. Johannes der Täufer anschl. Beichtgelegenheit
	15:00	Karfreitagsliturgie	Happerschoß, St. Remigius
15:00	Karfreitagsliturgie	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter	



Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
<b>Samstag, 08.04.2023</b>	21:00	Osternachtfeier *)	Warth, Liebfrauen
	21:00	Osternachtfeier *)	Stadt Blankenberg, St. Katharina
	21:00	Osternachtfeier *)	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	21:00	Osternachtfeier *)	Happerschoß, St. Remigius
	21:00	Osternachtfeier *)	Bödingen, Zur Schmerzhafte Mutter
		*) Anschließend jeweils Agapefeier in den Pfarrheimen	
<b>Sonntag, 09.04.2023</b>	09:30	Heilige Messe	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	09:30	Heilige Messe	Wellesberg, Zur Immerwährenden Hilfe
	09:45	Heilige Messe	Bödingen, Zur Schmerzhafte Mutter
	11:00	Heilige Messe	Warth, Liebfrauen
	11:00	Heilige Messe	Stadt Blankenberg, St. Katharina
	17:30	Heilige Messe	Bröl, St. Mariä Himmelfahrt
	18:00	Heilige Messe	Süchterscheid, Zum Heiligen Kreuz
<b>Montag, 10.04.2023</b>	09:30	Heilige Messe	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	09:30	Heilige Messe	Wellesberg, Zur Immerwährenden Hilfe
	09:45	Heilige Messe	Bödingen, Zur Schmerzhafte Mutter
	11:00	Heilige Messe	Warth, Liebfrauen
	11:00	Heilige Messe	Stadt Blankenberg, St. Katharina
	11:00	Heilige Messe	Happerschoß, St. Remigius
	17:30	Heilige Messe	Greuelsiefen, St. Adelheid

## Herzliche Einladung zum Kompassionsfest in Bödingen

- Fest des Mitleidens Mariens -

am Freitag, 5. Mai 2023

Beginn: 09:30 Uhr

Prozession mit dem Gnadenbild  
anschließend Festhochamt

Nach dem Festhochamt:

Umtrunk und Pilgeressen im Pfarrhof bzw. bei  
schlechtem Wetter im Marienheim.





## Termine und Hinweise

### Seelsorgebereich Hennef-Ost

**Abend des Lichts** am Sonntag, 26.03.2023, von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr  
in Liebfrauen, Warth

**Sitzungen des Pfarrgemeinderats Hennef-Ost** am 29.03.2023 in Uckerath, 02.05.2023 in Stadt Blankenberg, 14.06.2023 in Bödingen und 10.08.2023 in Warth  
Die Sitzungen sind öffentlich, wer im Hinblick durch eine Teilnahme sich über die Arbeit des PGR informieren möchte, kann sich gerne mit dem Vorstand des PGR unter [pgr@seelsorgebereich-hennef-ost.de](mailto:pgr@seelsorgebereich-hennef-ost.de) in Verbindung setzen.

**Kirchengemeindeverband Hennef-Ost** am Donnerstag, 07.03.2023, um 19:30 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen

**Gemeinsamer Gottesdienst Seelsorgebereich Hennef-Ost** am Sonntag, 07.05.2023, um 11:00 Uhr in Uckerath

**Firmwochenende** vom 02.06. bis 04.06.2023 in Vallendar

**Firmung** am Donnerstag, 15.06.2023, um 18:00 Uhr

**Jugendferienlager 2023 nach Mandal (Norwegen) vom 03.07. bis 15.07.2023 für Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren:** Fahrtkosten: 499,99 €, Anmeldeschluss: 30.04.2023, Infos und Anmeldungen erhalten Sie im Pastoralbüro

### Liebfrauen Warth

**Kirchenchor** Leitung: Friedrich Grothe, Probe montags um 19:00 Uhr in der Kirche

**Kinderchor** Leitung: Friedrich Grothe

**Chor „Cantamus“**, Chorproben nach Absprache, Leitung: Friedrich Grothe

**Morgengebet vor dem Tabernakel** jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, jeweils um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche

**Ökumenische Schweigemeditation** in der Pfarrkirche Liebfrauen (Eingang Sakristei), jeweils donnerstags um 19:00 Uhr

**Rosenkranzgebet für den Frieden**, jeweils freitags um 08:30 Uhr

**Frühschichten in der Fastenzeit, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim** am Donnerstag, 02.03., 09.03., 16.03., 23.03. und 30.03.2023, jeweils um 06:30 Uhr

**Sitzungen des Ortsausschusses** am 15.03., 11.05, 20.06. und 30.08.2023 jeweils um 20:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen

**Sitzung des Kirchenvorstandes** am 08.03.2023

**Ökumenekreis**, 23.03. 19:30 Uhr, Matthäusraum Christuskirche

**Friedenkreis**, 30.03.2023, 19:30 Pfarrkirche Liebfrauen

**Caritas-Seniorenkaffee** am Mittwoch, 19.04., 21.06. und 16.08.2023, jeweils von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen (Kostenbeitrag: 2,00 €). Bitte melden Sie sich bis zum Wochenende davor bei Elisabeth Feldschow an, Tel. 0151 43231637.



**Caritaskreis** am 07.03., 09.05. und 15.08., jeweils um 19:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen  
**Sammlung für die Hennefer Tafel** vom 31.03 bis 05.04.2023, 16.06. bis 21.06.2023 und 01.09. bis 06.09.2023 in der Pfarrkirche Liebfrauen

**Caritas-Haussammlung** vom 27.05. bis 17.06.2023

**Pfarrfest am 08.06.2023 (Fronleichnam) auf dem Kirchberg:** 1. Vorbereitungstreffen am Dienstag, 25.04.2023, um 20:00 Uhr im Pfarrheim und 2. Vorbereitungstreffen am Donnerstag, 01.06.2023, um 20:00 Uhr draußen am Pfarrheim

**Motorrad-Wallfahrt** am Samstag, 24.06.2023, Infos bei Wolfgang Hoffstadt, Tel. 1506

**Tonne für Kork** Die Sammeltonne befindet sich hinter der Kirche.

## Johannes der Täufer Uckerath

**Regelmäßige Termine (i. d. R. im Pfarrheim):**

### Chorproben

- Cantate Domino: dienstags von 20:15 bis 21:00 Uhr
- Kirchenchor: freitags von 18:30 bis 19:30 Uhr

### Kapellen

- Adscheid, bitte die Verkündigungen und die Pfarrnachrichten beachten
- Hanf, bitte die Verkündigungen und die Pfarrnachrichten beachten

### Öffnungszeiten der Katholischen öffentlichen Bücherei

- mittwochs: 16:00 Uhr – 17:00 Uhr
- sonntags: 10:30 Uhr - 12:00 Uhr

### Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer

- dienstags um 17:25 Uhr
- jeden letzten Dienstag im Monat um 17:25 Uhr: Gebet für das heranwachsende Leben im Mutterleib (Anbetung für das Leben/Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit)

### Fußwallfahrt nach Bödingen

- einmal monatlich mittwochs, Treffen um 15:15 Uhr am Adscheider Weg  
Anbetung vor dem Allerheiligsten, Teilnahme am Gemeindegottesdienst

### Seniorengruppen

- Tanzkreis 50 plus mit Karin Winkler, dienstags um 14:30 Uhr
- Sitzgymnastik fit & flott mit Sylvia Ellingen, mittwochs um 10:30 bis 11:30 Uhr
- Seniorentreff, jeden letzten Montag im Monat, jeweils 14:30 Uhr

### Gemeinschaft der Frauen

- Frauenmesse jeden 2. Freitag im Monat 09:00 Uhr.  
Bitte die Verkündigungen beachten.
- **Weltgebetstag der Frauen**, Freitag, 03.03., 15:00 Uhr, evangelische Stephanuskirche

### Messdiener

- bitte im Kontaktbüro erkundigen

**Gemeindetreff**, sonntags nach dem Gottesdienst



### **Gottesdienste für Kinder und Familien**

- 19.03.2023, 09:30 Uhr Familienmesse, anschließend Fastenessen
- 01.04.2023, 09:30 Uhr Familienmesse zum Palmsonntag kath. Kirche
- 07.04.2023, Kinderkreuzweg, 15:00 Uhr, kath. Pfarrheim
- 23.04.2023, Dankmesse zur Erstkommunion (mit der Gemeinde)
- 14.05.2023, 09:30 Uhr, Familienmesse zu Muttertag

### **Frühschichten/Spätschicht in der Fastenzeit**

Am Mittwoch 01., 08., 22. und 29.03.2023 um 06.00 Uhr im kath. Pfarrheim und anschließend Frühstück und am 15.03.2023 um 20:00 Uhr im kath. Pfarrheim mit anschließendem Beisammensein.

**Fastenessen**, Sonntag, 19.03.2023, 11:00 Uhr kath. Pfarrheim

**Eierklappern der Messdiener**, 31. März – 2. April

**Palmsteckenbasteln**: Samstag, 01.04.2023, 09:30 Uhr, kath. Pfarrheim

**Kreuzweg für alle**: Freitag, 07.04.2023 (Karfreitag), 07:00 Uhr

**Kinderkreuzweg**: Freitag, 07.04.2023 (Karfreitag), 15:00 Uhr, Kath. Pfarrheim

### **Bußgang der Männer:**

Freitag, 07.04.2023 (Karfreitag), 19:00 Uhr von Uckerath nach Süchterscheid

### **Osternacht:**

Auferstehungsfeier am Samstag, 08.04.2023, 21:00 Uhr,  
anschließend Agapefeier im Pfarrheim

**Erstkommunionfeier** am Sonntag, 16.04.2023, 10:00 Uhr in der Pfarrkirche

**Pfarrfest** am Sonntag, 04.06.2023, ganztägig, kath. Kirche und Pfarrheim

**Fronleichnamfeier** am Donnerstag, 08.06.2023, 09:00 Uhr Heilige Messe anschließend Prozession

Alle Aktionen leben von dem Engagement ehrenamtlicher Helfer. Wer uns unterstützen möchte, melde sich bitte im Kontaktbüro (Tel. 02248 2217) oder bei Fam. Velten (Tel 02248 3490)

### **St. Remigius Happerschoß**

**Frühschichten im Jahreskreis**, jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 06:00 Uhr in St. Remigius. Bitte die Pfarrnachrichten beachten. Soweit es möglich ist, laden wir jeweils im Anschluss an den Gottesdienst zu einem kleinen Frühstück ins Pfarrheim ein.

**Frühschichten in der Österlichen Bußzeit**, am Donnerstag, 02.03., 09.03., 16.03., 23.03. und 30.03.2023 jeweils um 06:00 Uhr in St. Remigius. Anschließend ein einfaches, aber unterhaltsames Frühstück

### **Gemeinschaftsgottesdienst der Frauen**

in Happerschoß jeweils mittwochs um 09:00 Uhr in St. Remigius.

**Ökumenische Kinderkirche** in Happerschoß. Die Liebe und Zuneigung Gottes Kindern



nahebringen: Das wollen wir in den kurzen, lebendigen Gottesdiensten am Sonntagvormittag. Die Geschichten, Texte und Lieder richten sich an alle Kinder bis zum zweiten Schuljahr und ihre Familien.

Die Kinderkirche findet statt am 12.03.2023 und 09.04.2023 (Ostersonntag) jeweils um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Remigius. Anschließend offener Treff im Pfarrheim bzw. Eiersuche im Pfarrgarten zu Ostern.

**Zur Familienmesse** laden wir ganz herzlich am 11.03.2023 und 22.04.2023 jeweils um 17:30 Uhr in die Pfarrkirche St. Remigius ein.

**Probe des Chor Arche Noah**, (nahezu) an jedem Donnerstag um 19:00 Uhr im Happerschossener Pfarrheim. Alle Erwachsenen (von jung bis alt) sind herzlich zu den Chorproben und zum Mitsingen eingeladen.

Kontakt: Werner Thyssen (Tel. 02242 869412) oder [www.chor-arche-noah.de](http://www.chor-arche-noah.de)

**Bibelkreis mit Diakon Matthias Linse** jeweils um 19:00 Uhr im Pfarrkeller Bröl am 08.03., 10.05. und 14.06.2023

### Öffnungszeiten der Katholischen Öffentlichen Bücherei

samstags von 17:00 bis 19:00 Uhr und sonntags von 09:30 bis 11:30 Uhr

**Sitzung des Ortsausschusses St. Remigius** am 10.03, 21.04., 12.05., 02.06., 08.08. und 05.09. jeweils um 20:00 Uhr beginnend in der Pfarrkirche St. Remigius. Interessierte können sich bei Robert Thissen (Tel. 02242 915494, kontakt@remigius-henef.de) gerne nach den Sitzungsmodalitäten, ob digital oder in Präsenz erkundigen.

## Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen

### Regelmäßige Chorproben im Marienheim Bödingen

**Kirchenchor Bödingen** jeden Mittwoch von 18:45 bis 20:00 Uhr

**Chor Capriccio** jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat, von 20:00 - 21:30 Uhr

### Regelmäßige Termine

**Herz-Jesu-Freitag** jeden ersten Freitag im Monat, 19:00 Uhr (nach der Hl. Messe) stille Anbetung des Allerheiligsten bis 20:00 Uhr

**Kreuzwegandacht** in der Fastenzeit jeden Freitag um 17:30 Uhr

**Maiandachten** im Mai jeden Freitag um 17:30 Uhr

### Termine in chronologischer Reihenfolge

25. Februar 2023	<b>1. Fastensamstag</b>
4. März 2023	<b>2. Fastensamstag</b>
11. März 2023	<b>3. Fastensamstag</b>
18. März 2023	<b>4. Fastensamstag</b>
25. März 2023	<b>5. Fastensamstag</b>
1. April 2023	<b>6. Fastensamstag</b>



Bitte beachten Sie:

An allen Fastensamstagen findet nur noch jeweils um 10:00 Uhr Festmesse mit Predigt und sakramentalem Segen statt. Das Thema der Fastensamstage lautet:

„Die Sieben Worte Jesu am Kreuz – weltfremd oder alltagstauglich?“

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| 26. März 2023           | <b>Königs- und Prinzenschießen der Schützenbruderschaft St. Augustinus Bödingen</b><br>Beginn: 11:00 Uhr, Schützenheim Bödingen   |
| 8. April 2023           | <b>Osternachtfeier</b><br>21:00 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Agapefeier   |
| 16. April 2023          | <b>Weißer Sonntag mit Jubelkommunion</b><br>10:00 Uhr Festhochamt   |
| 1. Mai 2023             | <b>Tag der Arbeit</b><br>11:00 Uhr anlässlich des Patroziniums Hl. Messe an der Kapelle in Lauthausen   |
| 5. Mai 2023             | <b>Kompassionsfest</b><br>09:30 Uhr Prozession mit dem Gnadenbild, anschließend Festhochamt.<br>Nach dem Festhochamt: Umtrunk und Pilgeressen im Pfarrhof bzw. bei schlechtem Wetter im Marienheim. |
| 30. Juni – 3. Juli 2023 | <b>Kirchweih- und Schützenfest in Bödingen</b><br>veranstaltet von der Schützenbruderschaft St. Augustinus  |
| 2. Juli 2023            | <b>Pfarrprozession und Festhochamt zur Kirchweih</b><br>09:30 Uhr Pfarrkirche Bödingen  |
| 14. August 2023         | <b>Mariendacht mit anschließender Lichterprozession</b>   |
| 15. August 2023         | <b>Mariä Himmelfahrt</b><br>18:00 Uhr Festhochamt mit Kräuterweihe  |
| 15. September 2023      | <b>Prozession der Sieben Schmerzen Mariens</b><br>Treffpunkt 17:00 Uhr in Lauthausen an der unteren Station des Kreuzweges  |

### Sankt Katharina Stadt Blankenberg

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| 25.02.2023, 07:00 Uhr | 1. Frühschicht (Morgenandacht) in der Fastenzeit, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim Sankt Hubertus |
| 02.03.2023, 19:15 Uhr | Sitzung des Ortsausschusses Sankt Katharina im Pfarrheim Sankt Hubertus  |
| 03.03.2023, 19:00 Uhr | Jahreshauptversammlung des Männerchores Eintracht Stadt Blankenberg e.V. im Pfarrheim Sankt Hubertus             |





08.03.2023, 19:30 Uhr	Sitzung des Kirchenvorstandes Sankt Katharina im Pfarrheim Sankt Hubertus
25.03.2023, 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr	Hennef schwingt den Besen in Stadt Blankenberg
01.04.2023, 07:00 Uhr	2. Frühschicht (Morgenandacht) in der Fastenzeit, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim Sankt Hubertus
01.04.2023, 16:00 Uhr	Binden der Palmstöcke vor/im Pfarrheim Sankt Hubertus
01.04.2023, 23:59 Uhr	Treffen der Jungkarnickel und Jungbullen auf der Hasenheide hinter der Verlobungsbank
02.04.2023, 11:00 Uhr	Palmprozession zum Palmsonntag
07.04.2023, 19:00 Uhr	Bußgang der Männer nach Süchterscheid
08.04.2023, ca. 22:30 Uhr	Agapefeier nach der Feier der Osternacht im Pfarrheim Sankt Hubertus
23.04.2023, 11:00 Uhr	Erst- und Jubelkommunion in Sankt Katharina mit anschließender weltlicher Feier der Jubelkommunion im Pfarrheim Sankt Hubertus
30.04./01.05.2023	Maifeierlichkeiten des Junggesellenvereins Alte Burg Stadt Blankenberg
03.05.2023, 19:30 Uhr	Sitzung des Kirchenvorstandes Sankt Katharina im Pfarrheim Sankt Hubertus
04.05.2023, 18:30 Uhr	Maiandacht beim Kreuz an der Verlobungsbank
09.05.2023, 19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung der Gemeinnützigen Interessengemeinschaft Greuelsiefen-Dondorf e.V.
03.06.2023, ab 19.00 Uhr bis 04.06.2023, 11:00	Dorrfest in Greuelsiefen Heilige Messe auf dem Bolzplatz
04.06.2023, 10:00 Uhr	Festhochamt zum Dreifaltigkeitssonntag mit anschließender Dreifaltigkeitsprozession
19.08./20.08.2023	Dorf- und Kinderfest in Adscheid
26./27.08.2023	Feuerwehrfest in Stadt Blankenberg



## Liebfrauen Warth



### Taufen

13.11.2022 Maylo Hartwig

15.01.2023 Zoe Noble

22.01.2023 Liam Modarres Aghbalaghi

22.01.2023 Gebke Buchholz

22.01.2023 Franca Leuchtenberg

22.01.2023 Felia Schmitz



### Erstkommunionfeiern 2023

In den zurückliegenden Monaten haben sich 47 Kinder in der Pfarrgemeinde Liebfrauen auf das Fest der Ersten Heiligen Kommunion vorbereitet. Ein besonderer Dank gilt den Katechetinnen, die die Kinder auf diesem Vorbereitungsweg begleitet haben.



In der Pfarrgemeinde Liebfrauen/Warth feiern folgende Kinder mit ihren Familien an zwei Tagen ihre feierliche Erstkommunion: 22. April 2023 um 10:00 Uhr, 23. April 2023 um 10:00 Uhr:

Talia Beilmann

Daniel Berger

David Berger

Jamiro Boenig

Gebke Buchholz

Luciana Čulin

Henri Detmar

Jan Samuel Fischer

Ida Gießrigl

Jette Gießrigl

Samuel Grunert

Jonathan Irl

Anna Kaminski

Tim Kaplan

Feline Kebeck

Johanna Knops

Lukas Kolvenbach

Tobias Krämer

Louisa Kruck

Lennard Kubitz

Luis Kuhlme

Estelle Kuhn

Lion-Hartwig Laufenberg

Franca Leuchtenberg

Luca Alexander Lindlar

Justus Lindlar

Melina Marrone

Dominik Masiak

Matthias Mittmann

Liam Modarres Aghbalaghi

David Müller-Goldkuhle

Emil Müskens

Johanna Oerfgen

Zoey Isabel Padgham

Matthias Schindler

Anna Schmitz

Felia Schmitz

Tamara Schwarz

Noah Simon

Nick Theisen

Julius Thiebes

Ella Tscharntke

Fabian Weiß

Pia Wirth

Sophia Isabelle Zehnpfennig

Gabriel Zeidler

Leonard Zobel

Allen Kindern und ihren Familien wünschen wir alles Gute und Gottes Segen zu diesem besonderen Fest.

**BITTE VORMERKEN**

## Frühschichten in der Fastenzeit

Unsere Frühschichten in der Fastenzeit werden wir wieder in der Liebfrauenkirche feiern. An den Donnerstagen der Fastenzeit (02.03.2023, 09.03.2023, 16.03.2023, 23.03.2023 und 30.03.2023) laden wir Sie um 6:30 Uhr zur Feier der Hl. Messe, die inhaltlich von unterschiedlichen Gruppen vorbereitet wird, in unsere Kirche ein. Nach diesem spirituellen Einstieg in den Tag wollen wir gemeinsam im Pfarrheim frühstücken. Bitte beachten Sie hierzu auch die Pfarrnachrichten.

Alle sind herzlich eingeladen, etwas zum Frühstück mitzubringen. Wir wollen alles teilen und nur Kaffee und Tee für alle vorbereiten sowie Brötchen für alle kaufen.

Herzliche Einladung zu den Frühschichten und auch zum Frühstück.



*Für den Ortschaftsausschuss Liebfrauen  
Bärbel Ennenbach*

## Herzliche Einladung

Zur Mitfeier der Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern sind Sie alle herzlich eingeladen. Im Anschluss an die feierliche Osternacht freuen wir uns, gemeinsam mit Ihnen im Pfarrheim Agape zu feiern und Ostereier zu essen.

*Für den Ortschaftsausschuss Liebfrauen  
Bärbel Ennenbach*

## Pfarrfest 2023

Schon heute möchten wir Sie an das diesjährige Pfarrfest an Fronleichnam, 08.06.2023, erinnern. Wir feiern die Heilige Messe auf dem Spielplatz „Im alten Garten“ in der Geisbach. Anschließend geht die Fronleichnamprozession mit Gebet und Gesang zur Pfarrkirche Liebfrauen in der Warth, wo uns der Schlussegenspendet wird. Das bunte Treiben des Pfarrfestes findet-wie immer in den letzten Jahren-auf dem Kirchberg zwischen Kirche und Pfarrheim statt. Dort erwarten uns kühle Getränke, leckeres Essen, aber natürlich auch ein Unterhaltungsprogramm für unsere Kinder und das traditionelle Bürgerkönigsschießen unserer Schützenbruderschaft St. Hubertus.

Schon jetzt laden wir Sie herzlich ein, beim Pfarrfest dabei zu sein, gerne als Gast oder auch als fleißiger Helfer.



*Für den Ortschaftsausschuss Liebfrauen  
Bärbel Ennenbach*



CARITASKREIS  
der Pfarrgemeinde  
Liebfrauen Hennef-Warth



## *Ostern: Auch unser Happy End?*

Mein erster Gedanke war: „Was hat die Mitarbeit im Caritaskreis mit der Auferstehung zu tun?“

Die Verbindung habe ich in der Erinnerung an meinen 2014 verstorbenen Vater gefunden.

Sein Trauerspruch hieß: „Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken“ und ich erweitere dieses Zitat auf: ... ist die Dankbarkeit derjenigen, denen er geholfen hat. Auch mir war er immer eine Stütze.

Mein Vater war kein Heiliger, aber er hatte eine große Gabe: er konnte Menschen mit seiner handwerklichen Begabung, mit seinem Humor und seiner unbedingten Liebe zu allen Menschen, glücklich machen. Trotz vieler Schicksalsschläge und seiner Krankheit hielt er bis zuletzt an der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod fest.

Er hat sich direkt an Jesus gewandt mit seiner Bitte, ihn von seinen Schmerzen zu erlösen und dass Jesus ihn doch mitnimmt auf seinem Weg des Sterbens und der Auferstehung. Mich tröstet dieses Bild, weil er ohne Angst hinübergehen und loslassen konnte. Sein Happy End.

Mein Happy End: Jesus lässt uns nicht allein.

Am Abend des ersten Tages nach seiner Auferstehung erschien er seinen Jüngern mit den Worten:

„Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“

Diese Worte finden sich im Friedensgruß während der Eucharistiefeier wieder.

So spricht er seinen Jüngern, in dem er sie anhaucht, Mut zu:

„Empfangt den heiligen Geist!“ Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.

Frieden und Vergebung sind die prägenden Merkmale unseres Glaubens.

Sie spiegeln sich wieder in der Feier der Eucharistie, in der die Botschaften der Hoffnung und der Stärke des Heiligen Geistes verkündet werden.

Diese Botschaft an uns Christen Frieden und Solidarität zu verbreiten, ist die Grundlage der sozialen Arbeit in unserem Caritaskreis:

### **Termine des Caritaskreises**

**Seniorenkaffee:** Mittwoch, 19.04.2023, 21.06, 16.08. und 15.11. jeweils 15:00 bis



17:00 Uhr im Pfarrheim. Anmeldung bitte bis zum Wochenende vorher bei Elisabeth Feldschow, Tel. 0151 43231637.

Die Spenden der Tafel helfen den Menschen, die vom Existenzminimum leben müssen. Wir unterstützen diese Arbeit mit den **Tafelsammlungen**, die wir 2023 wie folgt durchführen:

31.03. - 05.04.2023

16.06. - 21.06.2023

01.09. - 06.09.2023

10.11. - 15.11.2023

Sammelkörbe sind hierzu jeweils in der Pfarrkirche aufgestellt.

**Caritassitzung** am 09.05., 15.08., 17.10. und am 21.11.2023 jeweils ab 19:00 Uhr im Pfarrheim. Interessierte sind immer willkommen.

Die **Caritas - Haussammlung** findet in diesem Jahr vom 27.05. - 17.06.2023 statt.

Wir verteilen an die Haushalte einen Flyer mit der Bitte eine Spende an das Konto der Pfarrgemeinde zu überweisen.

Von Ihrem gespendeten Beitrag verbleiben 95 % in der Pfarrgemeinde, damit den Hilfesuchenden sofort und unbürokratisch geholfen werden kann.

Für den Caritaskreis

*Felizitas Ruhnau*

**Weitere Informationen** bei den Ansprechpersonen des Caritaskreises

*Gerd Schumacher Tel. 02242 9090814, E-Mail: gerd-bnschum@hotmail.com*

*Waltraud Brüggemann, Tel. 02242 9180835, E-Mail: waltraud.brueggemann@freenet.de*



Not sehen und handeln.  
**Caritas**

## 35 Jahre Missionskreis

Am 02.02.1988 gründeten Dagmar und Hans Jagsch gemeinsam mit unserem ehemaligen Pastor Heinz Büsching und einigen befreundeten Paaren den Missionskreis. Einen besonderen Schwerpunkt der Hilfe bildete Afrika neben kleineren Projekten in Europa und Südamerika. Es begann mit der Unterstützung der Projekte von Pater Alois in Mali. Heute stehen im Mittelpunkt zahlreiche Projekte in Nigeria und in der Demokratischen Republik Kongo. Regelmäßig besuchten die Ehe-



leute Jagsch die Projekte vor Ort. In den letzten Jahren war es ihnen ein Anliegen, eine Nachfolge für die Arbeit des Missionskreises zu finden.

Hans Jagsch führte daher mit jüngeren Missionskreismitgliedern Abschiedsreisen in die Dem. Rep. Kongo und nach Nigeria

durch. Gabi Klein betreut seitdem die vielfältigen Projekte und hält Kontakte, was durch digitale Medien erleichtert wird.

Im August 2022 wurde Hans Jagsch auf seiner Abschiedsreise in den Kongo von Barbara Kosack begleitet. Sie betreut schwerpunktmäßig gemeinsam mit Ursula Ditscheid das Waisenhaus und die Patenschaften in Mwene Ditu.

In vorausgegangenen Besuchen lernte Dr. Gaby Kinzig-Paczkowski sowohl in Nigeria, als auch im Kongo die von uns betreuten Kli-



niken kennen und ist dort weiterhin im Austausch, um gezielte Hilfen zu organisieren.

Die dritte Säule bildet der Bildungsbereich. Insbesondere die Schulpartnerschaften im Kongo werden von mir betreut.

Nach 16 Jahren verantwortungsvoller intensiver Arbeit übergab Barbara Sobtzick

die Kasse an Helga Heussen, die nun für die Spendenverwaltung zuständig ist.

Um Kontakte zum neuen Missionskreisteam aufzunehmen wurde eine zentrale E-Mail-Adresse eingerichtet: [info@missionskreis-hennef.de](mailto:info@missionskreis-hennef.de).

Hier erreichen Sie Manfred Janz, der alle Anfragen an die zuständigen Mitglieder des Missionskreises weiterleitet.

In den letzten „Übergabebahren“ wurde deutlich, wie vielfältig die bisherige Arbeit war und noch immer sind wir dankbar für Rat und Tat der „Grün-

dungsgeneration“. Wir freuen uns über die neuen Mitglieder, die nun in die Arbeit des Missionskreises hineinwachsen.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Paten und Spendern, durch deren finanzielle Unterstützung die Projekte leben. Erfreulich ist die zunehmende Selbstständigkeit der Projektpartner, die in der Zeit der Reisesperre unvermindert weiter geplant und gearbeitet haben. Weitere Informationen über die Geschichte, Projekte, das Team und die Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie auf der Homepage: [www.missionskreis-hennef.de](http://www.missionskreis-hennef.de).

Anlässlich des 35-jährigen Bestehens des Missionskreises werden die Projekte und die Möglichkeiten der Mithilfe auf dem diesjährigen Pfarrfest am 08.06.2023 vorgestellt. Wir freuen uns über anregende Gespräche.

*für den Missionskreis  
Hildegard Wahlen*



## St. Remigius Happerschob

### Taufen

- 05.11.2022 Valerian Kress
- 26.11.2022 Theodor Merz
- 26.11.2022 Paula Marx
- 26.11.2022 Theo Marx



### Erstkommunionfeier 2023

In den zurückliegenden Monaten haben sich 15 Kinder in der Pfarrgemeinde St. Remigius auf das Fest der Ersten Heiligen Kommunion vorbereitet. Ein besonderer Dank gilt den Menschen aus unserer Pfarrgemeinde, die die Kinder auf diesem Vorbereitungsweg begleitet haben.



In der Pfarrgemeinde St. Remigius feiern folgende Kinder mit ihren Familien Sonntag, 30.04.2023, 10:00 Uhr ihre feierliche Erstkommunion:

Fabienne Becker  
Norah Becker  
Maximilian Becker  
Veronika Caspers  
Kaone Diocotlhe  
Eva Catharina Heising  
Aliza Kuhnke  
Felix Kутtenkeuler

Lena Raderschadt  
Sophie Schallowetz  
Laura Schoop  
Maxim Steinstraß  
Maximilian Tamm  
Marvin Thiele  
Maria Wulff

Den Kindern und ihren Familien wünschen wir ein belebendes Fest, das ihnen lange und gut in Erinnerung bleibt.

### 30 Jahre Chor Arche Noah - auf gutem Fundament schwungvoll in die Zukunft!

Der Happerschossener Chor Arche Noah feiert in diesem Jahr sein 30jähriges Jubiläum. Viele Chöre haben die strengen Hygienevorschriften während des Lockdowns,

die besonderen Auflagen (z.T. vier Meter Abstand, mit dem man kaum jemanden hörte, außer sich selbst) oder die eher nüchternen Online-Proben nicht über-



und Probemöglichkeit im angeschlossenen Pfarrheim.

Das in drei Jahrzehnten erworbene solide Fundament an neuen geistlichen Liedern trägt den Chor – nicht nur musikalisch. Diese Musik mit *geistreichen* Texten über Gott, das Leben in Familie und Gemeinschaft oder über die Natur geben Singenden wie Zuhörenden Inspiration, Halt und Zuversicht. Das ist besonders in krisenhaften Zeiten wertvoll und stärkend. Gepflegt und geschätzt wird auch „weltliches“ Liedgut mit Pop, Rock, Groove und Soul. Auch dabei inspiriert und begeistert Regina Pohls langjährige Chorleiter-Erfahrung sowie deren eigene Arrangements stimmungs-

lebt. Auch Dank des besonderen Engagements von Chorsprecher Werner und Chorleiter Michael ist das bei der Arche Noah anders und man ist stolz darauf, gut und sogar gestärkt durch die Pandemie gekommen zu sein. Selbst einen Wechsel in der Chorleitung hat der Chor in dieser Zeit gemeistert: Im Juni 2022 hat sich der Nachfolger von Chorleiter Theo Gast, Michael Kühne, nach elf Jahren beruflich verändert. Seitdem leitet die an Konservatorium und Hochschule ausgebildete Regina Pohl die Sängerinnen und Sänger einfühlsam und enthusiastisch.

Der Chor Arche Noah fühlt sich seit seiner Gründung durch den damaligen Diakon Norbert Klein der Pfarrgemeinde St. Remigius in Happerschoß sehr verbunden und ist dankbar für deren Unterstützung

und schwungvoller Musik diverser Genres und die Lust auf Neue(s) ist für die Sängerinnen und Sänger im Alter zwischen 20 – 79 Jahren ungebrochen! Außer bei den monatlichen „Gemütlichen“ Treffen wird die Chorgemeinschaft beim jährlichen Probenwochenende im Siebengebirge gestärkt. Gemeinsam mit den elf seit Anfang letzten Jahres hinzu gewonnenen Mitgliedern, die in der Arche Noah eine neue musikalische Heimat gefunden haben, begann im Januar die intensive Probenarbeit, damit alle Töne, Übergänge und Rhythmen beim Jubiläumskonzert am Sonntag, den 14. Mai 2023 sitzen. Dann werden die rund 40 Sängerinnen und Sänger ihr Publikum mit internationalen kirchlichen wie weltlichen Chorstücken auf eine musikalische Reise führen.





Mit Musik, die die Zuhörer:innen während des Vortrags und gerne auch darüber hinaus stärken, trösten, beschwingen und mit allen Sinnen bewegen werden.

Das Jubiläumskonzert „30 Jahre Chor Arche Noah“ findet statt am Sonntag, 14.

## Notizen aus Sankt Remigius

### „Papa und ich spielen im Familienzentrums“

Am Samstag, 11. März, findet wieder ein Väter-Kinder-Tag im Familienzentrums St. Remigius statt. Anmeldung im Familienzentrums oder bei Robert Thissen ([Thissen-family@t-online.de](mailto:Thissen-family@t-online.de))

### Lesung mit Pia Wunder

Die Pfarrbücherei St. Remigius lädt Sie wieder zu einer Lesung ein: Pia Wunder liest am Freitag, 17. März, im Pfarrheim aus ihrem neuesten Buch: „Wenn es kein Zurück mehr gibt.“ Wie immer ist der Eintritt frei und das Büchereiteam freut sich über Ihre Spende.

Die Lesung beginnt um 19:30 Uhr; Einlass ist ab 19:00 Uhr.

### Offener Jugendtreff KJR (Kath. Jugend St. Remigius)

Alle Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren sind zum nächsten Jugendtreff am Samstag, dem 18.3., eingeladen. Zwischen 18:00 und 21:00 Uhr bieten wir ein Tischtennis- und ein Kickerturnier an, dazu gibt es Currywurst.

Bitte vorher Anmeldung per E-Mail unter [kjr@Seelsorgebereich-Hennef-Ost.de](mailto:kjr@Seelsorgebereich-Hennef-Ost.de).

*Jacqueline und Torsten Schmidt*

Mai, in der St. Remigius Kirche in Hennef Happerschoß, Annostraße (Beginn 17:00 Uhr, der Eintritt ist frei). Anschließend sind alle Gäste zum gemeinsamen Feiern ins Pfarrheim geladen.

*Ute Walgenbach*

### Die Leidensgeschichte in historischen Bildern

In den 1960er Jahren hat sich die Gemeinde bewusst von den damaligen Darstellungen des Kreuzweges getrennt. Dennoch vermitteln auch sie einen Zugang zum Leidensweg.

Am Gründonnerstag um 19:00 Uhr wollen wir in einem Gottesdienst uns bewusst den Zugang zur Passion durch diese Bilder erschließen.

### Ergebnis der Sternsingeraktion

Die Sternsinger konnten in unserer Gemeinde die hilfreiche Summe von 2.930 Euro sammeln.

Vielen Dank an alle, die sich aktiv beteiligt haben, und an alle Spenderinnen und Spender.

### Oremus

Gerne laden wir Sie zu sonntäglichen Hausandachten ein, um gedanklich in Verbindung zu bleiben.

Wenn Sie in den Mailverteiler aufgenommen werden wollen, informieren Sie bitte das Pastoralbüro oder Familie Thissen (Tel. 91 54 94). In dem Pfarrgebiet von St. Remigius bringen wir Ihnen Oremus auch gerne nach Hause.

*Robert Thissen*



## Caritas St. Remigius

Nachdem der gemütliche Nachmittag zu Sankt Martin von unseren Besuchern sehr gut angenommen wurde – es war das erste Mal nach den Corona-Einschränkungen- planen wir für dieses Jahr weitere Aktivitäten.

So möchten wir im Frühjahr einen bunten Nachmittag mit Unterstützung des Quartett-Vereins Heisterschoß anbieten. Im September werden wir eine Schiffstour auf Vater Rhein organisieren (genaue Termine zu beidem werden noch bekanntgegeben).

Wir sind in den letzten Wochen und Monaten immer wieder von Bewohnern unserer Dörfer angesprochen worden, wann wieder caritative Aktivitäten in unserer Pfarre stattfinden. Daran sieht man, wie

wichtig doch solche Zusammenkünfte als gemeinsames Erleben und als Mittel gegen Einsamkeit und Alleinsein geworden sind, auch und gerade in der heutigen Zeit und vor allem nach der langen Corona-Pause. Wir freuen uns, hier einen Beitrag leisten zu können.

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass man uns jederzeit vertrauensvoll ansprechen kann, sollte finanzielle Hilfe in Notsituationen nötig sein (telefonisch über das Pastoralbüro 02242 873929) Wir helfen gerne!!!

Über all unserem Tun und Denken steht unser Glaube an Jesus und seine Botschaft an uns.

*Für den Caritaskreis  
Dorothee Happ*



## Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen



### Erstkommunionfeier 2023

In den zurückliegenden Monaten haben sich 5 Kinder in der Pfarrgemeinde Zur Schmerzhaften Mutter auf das Fest der Ersten Heiligen Kommunion vorbereitet. Ein besonderer Dank gilt den Menschen aus der Pfarrgemeinde, die die Kinder auf diesem Vorbereitungsweg begleitet haben.



In der Pfarrgemeinde Zur Schmerzhaften Mutter feiern folgende Kinder mit ihren Familien Sonntag, 16.04.2023, 10:00 Uhr ihre feierliche Erstkommunion:

Thilo Fiedler

Mia Sol Ruiz Ferrusola

Jonas Möhlenbruch

Ben Noa Weger

Adrian Piela

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien ein gesegnetes Fest

### Kirchenchor „Cäcilia“ Bödingen

Der christliche Glaube konnte sich auf der Welt nur deshalb durchsetzen, weil die damaligen Bewohner im römischen Imperium das Versprechen eines Lebens nach dem Tode als Lohn für ihr schweres Leben hier auf Erden als verheißungsvoll ansahen. Die Auferstehung Jesu und der Empfang des hl. Geistes beflügelte die Apostel im römischen Reich und darüber hinaus Jesu Wort zu verkündigen. „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater als nur durch mich.“ (Johannes 14,6). Die Apostel haben diesen Glaubenssatz der neuen Religion vehement

verbreitet und bis in ihren gewaltsamen Tod bekannt. Das ist auch für uns heutige Menschen, die wir im christlichen Glauben erzogen wurden und noch sind, der wichtigste Glaubenssatz. Ostern ist und bleibt für jeden Christen das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr und steht über dem Fest der Geburt Jesu an Weihnachten. Dieses Bewusstsein steht in unserem Chor nun seit 147 Jahren an erster Stelle. Leider kann der Chor erst am Ostermontag den Festtag gebührend feiern, doch tun wir das mit der gleichen





Liebe und Intensität, die uns in der Osternacht oder am Ostersonntag erfüllen soll. Wir werden in diesem Jahr, da die Corona-Pandemie nicht mehr über die Bevölkerung herrscht, wie gewohnt unsere Jahrestermine wahrnehmen. So werden wir am 6. Fastensamstag, dem 01.04., die heilige Messe mitgestalten. Ein besonderer Höhepunkt des Kirchenjahres in Bödingen ist das Kompassionsfest, das wir am 05.05.2023 feiern. An diesem Tag freuen wir uns, wenn viele aus dem Bödinger Kirchspiel an der Feier teilnehmen. Da wir keinen Chorleiter haben, der nur für unseren Chor zuständig ist, kann unser Chor Pfingsten und Fronleichnam leider die Messe nicht mitgestalten. An die-

sen Festtagen sind die Sänger nur durch ihre Anwesenheit präsent. Wir singen dann am 02.07.2023 im festlichen Hochamt mit Liederinlagen zu unserer diesjährigen Kirmes und dem gleichzeitigen Schützenfest. Nach einer Probenpause ist unser nächster Termin in Bödingen die Mitgestaltung der Marienvesper am 29.10.2023. Ein wichtiger Termin folgt am 26.11.2023, dem Christkönigsfest, der letzte Jahrestermin ist dann der 26.12.2023 wenn der Chor die Mitgestaltung in der Messe zu Weihnachten übernimmt.

Für den Vorstand  
Kurz Wegscheid

## Chor Capriccio HAPPY END oder HAPPY DAY?

Als am 22. März 2020 die Regierung bedingt durch die Corona-Pandemie den ersten Lockdown verhängte, der zunächst für zwei Wochen ausgelegt war, ahnte niemand, dass noch viele weitere Monate mit Kontaktbeschränkungen folgen sollten. Unter anderem mussten zu dem Zeitpunkt alle Chorproben eingestellt werden, wodurch auch in unseren Gotteshäusern die Chormusik verstummte. Eine schwierige Durststrecke nahm ihren Lauf, in der jeder nur das EINE herbeisehnte: das schnelle Ende dieser Krise und damit ein HAPPY END.

Nun ist es in der Regel so, dass bei einem Happy End in Filmen und Romanen am Schluss alles gut wird: alle Probleme sind

gelöst und Angst und Not lösen sich in ein Nichts auf wie ein böser Traum, der sich beim Aufwachen als haltloses Hirngespinnst erweist. „Die Geschichte ist zum Glück noch einmal gut ausgegangen“, sagen wir dann. Aber leider geschieht das nicht immer. Und so müssen wir aktuell erleben, dass auch manche „Chorgeschichte“ einen unerwarteten Verlauf und im ein oder anderen Fall sogar ein böses Ende nimmt. Viele Menschen haben während der Corona-Krise ihr Leben und ihr Freizeitverhalten umgestellt und bleiben den Chören fern. Die Überalterung vieler Ensembles tut ein Übriges dazu. Und so können zur Zeit manche musikalischen Sehnsüchte nicht erfüllt werden, Hoffnungen werden enttäuscht.





Im Rahmen solcher Erkenntnisse tut sich beim Schreiben dieser Zeilen plötzlich unwillkürlich eine Frage auf: ist denn Ostern tatsächlich das große Happy End der Jesus-Geschichte? Eigentlich doch nicht. Seine Auferstehung löscht sein Leiden und seinen Tod nicht einfach aus. Seine Todesangst am Ölberg und sein Schrei aus tiefer Gottverlassenheit entpuppen sich im Nachhinein eben nicht als nicht so ernst gemeinte „Spielerei“. Sein Kreuz bleibt grausame Wirklichkeit. Das Leben Jesu hat kein Happy End. Er bleibt auch nach Ostern der, der umgebracht wurde, weil er gestört hat. Und auf dieser Ebene geht sein Leiden weiter: Er leidet auch nach Ostern in all den Menschen, die heute diskriminiert und verfolgt werden, in den unzähligen Opfern von Hass, Terror und Gewalt.

Warum aber feiern wir dann Ostern, wenn es nicht das große Happy End ist? Wie kann das Fest der Auferstehung Jesu für uns der große Grund zur Hoffnung sein, wenn Jesus in so vielen leidenden und geschundenen Menschen sein Kreuz weiter durch die Geschichte schleppt und immer wieder darunter zusammenbricht?

„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“ Der tschechische Dramatiker, Essayist, Menschenrechtler und Politiker Václav Havel hat das einmal gesagt. Ostern zeigt: Das Leiden Jesu hatte Sinn. „Musste nicht der Messias all das erleiden?“, fragt der Auferstandene die Emmaus-Jünger, die immer noch dem ausgebliebenen Happy End nachtrauern.

Seit Jesus am Kreuz gestorben ist, wissen wir: Gott teilt unsere tiefste Not. Kreuz und Auferstehung Jesu zeigen: Gott bleibt uns und seiner Liebe treu. Hass und Tod haben darum nicht das letzte Wort. Neues Leben entsteht, wo Leben verschenkt wird. All das macht Sinn.

NEUES entsteht, wo Altes vergeht: auch wenn es vielleicht zu weit hergeholt erscheint, lassen sich diese österlichen Gedanken durchaus auch auf unsere aktuelle Situation in den Chören übertragen. Denn sicher werden nicht alle Chorgesellschaften ein Happy End haben. Aber mussten uns vielleicht endlich einmal die Augen geöffnet und die Sinne wieder geschärft werden für eine neue, vielleicht ganz andere Chorgesellschaft? Fokussiert auf einen Neustart nach einer Pandemie, der sich noch viel mehr auf Zusammenhalt, Zwischenmenschlichkeit und Wertschätzung stützt und neben der Wahrung von Traditionen Türen in die Zukunft öffnet?

„Don't worry, be happy!“ heißt es in einem Lied. Das entspricht in jedem Fall der Philosophie unseres Chores „Capriccio“. Egal, wo und wann wir gesungen haben, ob zum Jubiläumsgottesdienst für unseren Chorleiter Wolfgang Harth in der Pfarrkirche St. Mariä Geburt in Lohmar Birk, in der Christmette 2022 in unserer Wallfahrtskirche oder anlässlich des Geburtstages unseres Präses Pastor Reinhard Friedrichs Anfang dieses Jahres - immer hat uns große Freude und auch ehrgeiziges Engagement bei unserem musikalischen Tun begleitet. Ob Gospelmusik oder Neues geistliches Lied, ob Rod

Stewart oder Udo Jürgens – um es mit dem Logo des Pfarrbriefs zu sagen: wir singen „kreuz und quer“ durch die Musikliteratur. Darüber hinaus haben sich durch die neuerdings von uns auch gepflegte Zusammenarbeit mit anderen Chören unseres Chorleiters für uns ganz neue Perspektiven aufgetan. Die daraus resultierende Begeisterung bei uns und auch bei den Gottesdienstbesuchern war und ist uns Anlass genug, jetzt erst recht diesen Weg weiterzugehen.

Vielleicht mag es bezogen auf die vielerorts stark schwindenden Mitgliederzahlen in den Chören fast zweideutig wirken, einer langjährigen Chor-Geschichte ein „Happy End“ zu wünschen. Mögen daher im Sinne eines Aufbruchs die Tage positiver Entscheidungen, gemeinsamer Projekte und erfolgreicher Auftritte mit ei-

nem freudigen „O Happy Day“ eine österliche Klangfarbe bekommen!

Wenn auch Altes vergeht, Neues ist im Entstehen!

Auch Deine/Ihre Stimme kann dazu beitragen und so freuen wir uns natürlich über jedes neue Gesicht. Den ersten Schritt zu uns muss jeder selbst tun, getragen wird er oder sie dann in und von unserer Chorfamilie. Auf dass unsere alt-ehrwürdigen Gotteshäuser auch in Zukunft neben dem Gebet mit besinnlichen oder freudigen Klängen erfüllt werden.

Kontaktdaten:

Astrid Kurz, 02242/80373 oder

Michaela Musselmann 02242/9044691

*Euer Team des Chors „CAPRICCIO“, Hennef-Bödingen*

## Katholische Öffentliche Bücherei

Liebe Leserinnen und Leser,

das Thema dieser Ausgabe des Pfarrbriefes lautet „Ostern ... Auch unser Happy-End“. Den letzten Pfarrbrief zu Ostern mussten wir 2022 damit beginnen, dass wir bei Verfassung des Artikels erneut coronabedingt leider geschlossen hatten. Mittlerweile wurden die Corona-Beschränkungen (fast) vollständig aufgehoben und wir haben wieder normal geöffnet (sonntags von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr und dienstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr). Letztes Jahr konnten wir auch wieder unsere Weihnachtsbuchausstellung durchführen und für März 2023 planen wir wieder unser „Frühlingserwachen“, bei

dem Sie an einem Sonntag unsere Bücherei in netter Runde besser kennenlernen können. Diese wiedergewonnene Normalität ist auch unser Happy-End.

Leider sind in den letzten zwei Jahren – natürlich auch bedingt durch die coronabedingten Schließungen – unsere Ausleihzahlen zurück gegangen. Im Hinblick auf unser großes Angebot, insbesondere an Kinderbüchern und aktuellen



**DIE BÜCHEREI**

Zur schmerzhaften Mutter  
Hennef-Bödingen



Bestsellern, hoffen wir jetzt mit der „neuen“ Normalität auch wieder auf bessere Ausleihzahlen. Und hier sind Sie gefragt. Kommen Sie doch einfach mal vorbei und lassen Sie sich inspirieren, denn „Ein Verstand braucht Bücher, wie ein Schwert den Schleifstein“ (G.R.R. Martin).

Und wenn Sie mal kein Buch ausleihen, sondern verschenken wollen (evtl. auch an sich selbst), dann können Sie (fast) jedes Buch über die Bücherei problemlos bestellen. Buchbestellungen können zu den Öffnungszeiten in der Bücherei abgegeben oder uns per Mail an [buecherei-boedingen@seelsorgebereich-hennef-](mailto:buecherei-boedingen@seelsorgebereich-hennef-ost.de)

[ost.de](mailto:buecherei-boedingen@seelsorgebereich-hennef-ost.de) mitgeteilt werden. Auch ist eine direkte Bestellung unter [www.borromedien.de](http://www.borromedien.de) unter Angabe der Büchereinummer 170 250 möglich. Bei einer persönlichen Bestellung bei borromedien werden die Bücher auch direkt zu Ihnen nach Hause geliefert. Durch Buchbestellungen unterstützten Sie die Arbeit der hiesigen Bücherei, da wir für jede Bestellung eine Vermittlungsprovision erhalten, mit der wir wieder neue Bücher anschaffen können.

In diesem Sinne: Ein gutes Buch ist auch immer ein Happy-End!

*Ihr Bücherei Team*

## Einladung zur Jubelkommunion am Weißen Sonntag

Ganz herzlich eingeladen zur Jubelkommunion am Weißen Sonntag in Bödingen, 16.04.2023, sind alle, die vor 25 (1998), 50 (1973), 60 (1963), 70 (1953), 75 (1948) und mehr Jahren das Fest der „Ersten Heiligen Kommunion“ gefeiert haben.

Alle diejenigen, die in der Kirche „Zur Schmerzhaften Mutter“ in Bödingen zur Ersten Heiligen Kommunion gegangen sind, werden in Kürze eine Einladung erhalten.

Alle diejenigen, die in einer anderen Kirche zur Kommunion gegangen sind und im Kirchspiel Bödingen wohnen mögen sich bitte bei einem der Ortsausschussmitglieder melden, z.B Margret Hilleke, Tel. 02242 4242, oder Ulrike Müller, Tel. 02242 5385.

*Ihr Ortsausschuss Bödingen*

## Kurse im Marienheim

### *Gymnastik*

mittwochs von 09:15 Uhr bis 10:15 Uhr,  
Anmeldung: Silke Karpowski-Müller,  
Tel.: 02243 843240,  
oder Margret Wingen, Tel.: 02242 5124,  
oder bei Interesse einfach reinschauen.

### *Ganzkörpergymnastik*

#### *für Frauen und Männer*

montags von 18:15 Uhr bis 19:15 Uhr und  
montags von 19:15 Uhr bis 20:15 Uhr  
Anmeldung: Manuela Schumacher,  
Tel.: 02242 84357

## Eltern-Kind-Kurs

im Pfarrheim Liebfrauen Hennef-Warth

jeweils dienstags, von 09:00 bis 10:30 Uhr

Kursleitung und Anmeldung bei Sylvia Paszkiet, Tel.: 02242 868747



# St. Johannes der Täufer Uckerath



## Taufen

03.12.2022 Lena Hagen

14.01.2023 Antonius Schwambach

**Außerhalb wurden getauft:**

26.11.2022 Valentina Langen in St. Augustin



## Erstkommunionfeier 2023

In den zurückliegenden Monaten haben sich 21 Kinder in der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer auf das Fest der Ersten Heiligen Kommunion vorbereitet. Ein besonderer Dank gilt den Menschen aus der Pfarrgemeinde, die die Kinder auf diesem Vorbereitungsweg begleitet haben.



In der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer feiern folgende Kinder mit ihren Familien Sonntag, 16.04.2023, 09:30 Uhr, ihre feierliche Erstkommunion:

Jonas Bienen

Leif Alexander Broich

Paul Brucker

Emanuele De Vido

Hannah Dombrowski

Finn Dubois

Marla Ellingen

Liam-Elias Gödderz

Anne Höhner

Felix Hotel

Rosalie-Theresa Jakobs

Nadine Klama

Noel Gabriel Klimowicz

Justus Leweling

Frieda Lichtenberg

Kilian Reitmeier

Felix Schmidt

Maximilian Schmidt

Mila Ströder

Mina Sofia Torke

Chris Wallstabe

Den Kindern und ihren Familien einen ganz herzlichen Glückwunsch und ein gesegnetes Fest der Erstkommunion.

## Sternsingeraktion 2023

### Rekordergebnis in der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer

Gefühlt lagen am ersten Januarwochenende in und rund um Uckerath zahlreiche

Familien in Lauerstellung. Man wollte sie auf keinen Fall verpassen. Die Rede ist





hier von den Sternsängern, die sich auch in diesem Jahr gerne wieder auf den Weg machten, um den Menschen in der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer den Haussegens zu bringen. So wurden sie vielerorts sehr herzlich begrüßt, die Spendendosen füllten sich, Wegzehrung in Form leckerer Süßigkeiten wurden mitgegeben. Sternsinger-Herz, was willst du mehr?!

Organisatoren-Team Eva Chillingworth-Höhner, Alexa Chillingworth-Ismaili, Susanne Otto, Elisabeth Pesch und Linda Urfei. „Man merkt förmlich, dass diese Spenden sehr von Herzen kamen.“

Rund 90 Kinder und Jugendliche sowie vier Erwachsene – allesamt in bunten Königsgewändern – nahmen an der diesjährigen Aktion teil. Sie alle setzten sich an diesem Tag für diese sehr gute, sehr wichtige Sache ein. Manche Kinder waren zum ersten Mal dabei, andere zählten aufgrund mehrfacher Teilnahme bereits zu den Profis. Ab der fünften Teilnahme winkt für das Engagement übrigens eine Urkunde. Darüber durften sich insgesamt 27 Kinder freuen. Eine besondere Auszeichnung erhalten jene, die bereits zehn Mal und mehr teilgenommen haben – die sogenannten Sternsinger-Dinos. In diesem

Jahr waren das Ellen Alda, Felix Alda, Ruth Alda, Theresa Alda, Marina Cremer, Anna-Lena Dahlhausen, Alina Hantke, Lisa Hantke, Paulina Losem, Janina Störmann und Nils Störmann.



Mehr als zehn Mal dabei – dafür gibt es eine kleine Auszeichnung

Spannend wurde es dann eine Woche später bei der Ergebnisverkündung. Dass die Menschen der Pfarrei gerade beim Dreikönigssingen sehr großzügige Spender sind, beweist seit Jahren stets die tolle Uckerather Spendensumme. So wurden bereits anlässlich der Dankmesse über 12.500 Euro als Sammelergebnis verkündet. Erneut eine stolze Summe, doch dabei blieb es nicht. In den darauffolgenden Tagen erhöhte sich die Spendensumme nochmals auf 13.260 Euro. „Das ist eine fantastische Zahl“, so das

Als Dankeschön für alle Beteiligten gab es im Pfarrheim nach der Dankmesse ein gemeinsames Essen, das das Partyhaus Hotel Landsknecht, wie bereits in den Jahren vor Corona, gerne sponserte.

Blickt man auf den langjährigen Einsatz der Sternsinger in Uckerath zurück, stößt



man stets auf drei Namen, die als uner-müdliche Motoren dieser großartigen Ak-tion jahrzehntelang gewirkt haben. Im Dankgottesdienst wurden sie noch ein-mal in die Mitte der Sternsinger geholt: der Steyler Missionar, Pater Werner Berg-haus, der die Sternsingeraktion vor mehr als 40 Jahren in Uckerath ins Leben rief, sowie Doris Störmann und Harald Chil-ligworth. Alle drei prägten mit ihrem En-gagement über viele Jahre das Gesicht dieser wichtigen Aktion von Kindern für Kinder.

Voll des Lobes zeigte sich das Organisato-ren-Team: „An dieser Stelle möchten wir uns von ganzem Herzen für den Einsatz-willen und das Engagement der Kinder und Jugendlichen und ihren Familien be-danken, allen Eltern, die Fahrdienste und

Bewirtungen übernommen haben und al-len Menschen unserer Pfarrgemeinde, die unsere Könige so herzlich empfingen und die Spendendosen gut gefüllt haben.“

Die Sternsingeraktion 2023 stand unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schüt-zen“. Dabei nahm die Aktion besonders die Schutzrechte von Kindern in den Blick, denn für alle Kinder weltweit gilt: Kinder haben das Recht auf Schutz vor Diskriminierung, in Flucht- und Kriegssi-tuationen, vor Schädigung durch Medien, vor wirtschaftlicher Ausbeutung, vor Dro-gen, vor körperlicher und psychischer Gewalt. Die Uckerather Spendensumme fließt damit ein in gezielte Projekte des Kindermissionswerks, die diesem Motto gerecht werden.

*Elke Lichtenberg*

## Winterfest der Senioren in Uckerath

Am 22.01.2023 war es endlich so weit. Es gab wieder ein Winterfest für die Senioren im Haus Landsknecht in Uckerath. Unsere



angehenden Schulkinder (die „Schlau-füchse“) mit ihren Erzieherinnen waren in diesem Jahr auch mit dabei. Zur Vorberei-tung für ihren Auftritt wurde im Kinder-garten dafür eifrig gewerkelt, geschnitten

und geklebt... So entstanden für den Auf-tritt u.a. bunte Monster T-Shirts für jedes Kind, die sie beim „Monstertanz“ anzo-gen. Für den anschließenden „Luftballonwalzer“ hatten sie viele bunte Luftballons mit im Ge-päck. Sie fieberten ihrem Auftritt schon sehr entgegen und erzählten ihren Eltern bereits am frühen Morgen, dass sie heute einen großen Auftritt ha-

ben. Die Kinder waren stolz und hatten richtig viel Spaß beim Tanzen, waren aber natürlich auch aufgeregt. Die zahlreichen Besucher\*innen beim Winterfest waren ganz begeistert von den Tänzen der Kita



Kinder und spendeten reichlich Applaus. Unter den Gästen waren auch vereinzelt Großeltern unserer Kita-Kinder, denen der Auftritt

ihrer Enkel ebenfalls viel Freude bereitet hat. Ein ganz besonderer Dank gilt den Erzieherinnen, die mit den Kindern die Tänze so wunderschön vorbereitet haben und natürlich auch den Eltern, die bei den Vorbereitungen mit unterstützt und ihre Kinder beim Auftritt begleitet haben.

*Für das Kindergartenteam St. Johannes der Täufer  
Monika Egenolf*

## Lyrik zum Winterfest 2023

In diesem Jahr, ach wie wunderbar war wieder Winterfest im Januar. Vorher hat man sich die Haare gerauft, wie viele Karten werden wohl verkauft? Und die Freude war dann riesengroß, denn im Rosensaal war 'ne Menge los. Brötchen und auch leck'ren Kuchen brauchte man nicht lang zu suchen. Auf den Tischen stand alles bereit und vor Durst war man auch gefeit. Zunächst gab es ganz leckeren Kaffee und später für manchen einen Hopfentee. Zu all dem leiblichen Genuss gab's Frohsinn; zum Winterfest ein Muss!



Angelika Fujan ganz galant führte durch's Programm, sehr charmant. So legten dann gleich zu Beginn die Zippchens Funken tolle Tänze hin.

Der gemischte Chor aus Kölsch-Büllesbach hat an all die alten Lieder gedacht. Es hat ganz wunderbar geklungen und alle im Saal haben mitgesungen.

Und dann kamen die Kleinsten mit einer Darbietung vom Allerfeinsten. Sie tanzten keck und unbeschwert, wie sie es im Kindergarten gelernt.

Ein Redner darf nicht fehlen um von lustigen Dingen zu erzählen. Da kam keiner ungeschoren davon, denn der Zeitungsbote aus Bonn genauer: „us de Kuhl“ nahm kein Blatt „für de Muhl“ und er erzählte von lustigen Sachen, die in Uckerath die Runde machen.

Schöne Frauen in orientalischen Roben haben uns zu Träumern erhoben. Leicht und grazil kamen sie daher, da hat es der Nachfolgende natürlich schwer. Das top gestylte Männerballett machte mit Schwung das wieder wett.

Nun wurde es auf der Bühne so richtig voll, und die Westerwaldsterne tanzten toll. Ist denn noch 'ne Steigerung drin?

Ja, es kam noch das Dreigestirn!

Und das kam natürlich nicht allein.

Das Blasorchester spielte es schwungvoll rein  
und das Kinderprinzenpaar  
war auch - wie immer - da.

Es hatte ein Tänzchen einstudiert  
und uns zur Freude präsentiert.

Das Bild auf der Bühne war schön anzusehen,  
doch nun wurde es Zeit, nach Hause zu gehen.

Danke wollen wir denen sagen,  
die sich auf die Bühne wagen.  
Doch ohne die im Hintergrund  
Läuft die Sache gar nicht rund.  
Wenn alle so zusammen steh'n  
gibt's im nächsten Jahr ein Wiedersehen.

*Wolfgang Velten*

## Die Messdiener Uckerath sagen Dankeschön



Die Messdiener Uckerath möchten Danke sagen. Danke an alle, die es uns ermöglicht haben im Herbst letzten Jahres in der Sonne Roms eine ganze Woche voller Abenteuer, Spaß und Glauben zu verbringen. Bei schönem Wetter und einem Eis ging es für uns zur Papstaudienz oder auch abends zur Lichterprozession in die Gärten des Vatikans. Wir sind alle sehr dankbar, dass ihr euren Teil dazu beigetragen habt, damit wir diese Pilgerfahrt unternehmen konnten. Wir haben auch in Rom an euch gedacht und in der Basilica di Santa Maria in Aracoeli für diejenigen, die in Deutschland unsere Rückkehr erwartet haben, eine Kerze angezündet. Nach all den Gedanken an die Vergan-

genheit, soll die Zukunft aber auch nicht zu kurz kommen. Die Messdiener



Uckerath kündigen hiermit schonmal an, dass wir auch dieses Jahr wieder Eierklappern werden. Eine Woche vor Ostern, ist es so weit, also haltet euch bereit. Wir freuen uns euch alle anzutreffen.

*Fiona Stangier*



## „Fußwallfahrt nach Bruchhausen“



**Am Samstag, den 19.08.2023 möchten wir uns zum 25. Mal auf den Weg nach Bruchhausen machen, so wie es aussieht, auch wieder zu Fuß und mit der Möglichkeit gemeinsam an der Festmesse und der anschließenden Lichterprozession teilzunehmen.**

Es heißt dann wieder:

„Ob Groß, ob Klein, wir laden alle ein, die gerne wandern (26 km, davon rund 20 km reine Wald- und Wiesenwege), singen (alte und neue geistliche Lieder), beten (auf ganz unterschiedliche Weise), mit anderen Christen ins Gespräch kommen oder auch einmal innerlich zur Ruhe kommen möchten.“

### **WICHTIG WICHTIG WICHTIG:**

Da wir die letzten drei Jahre, in denen wir alternativ mit dem Rad gepilgert sind, nicht als Grundlage für unsere Planung heranziehen können, möchten wir **alle, die Interesse haben, sehr herzlich bitten, sich schon jetzt ganz unverbindlich zu melden bei Egon und Elke Ditscheid (Tel: 02248 4836) oder unter: e.ditscheid@web.de.**

## Wir essen, damit andere nicht fasten müssen

### **Einladung zum Fastenessen**

Darum laden wir Sie herzlich ein, am 19.03.2023 um 11:00 Uhr (nach dem Gottesdienst) zum Fastenessen ins katholische Pfarrheim in der Lichstraße in Uckerath zu kommen.

Es gibt ein einfaches, aber gesundes und frisches Essen.

Was, das wird noch nicht verraten.

Der Erlös kommt der örtlichen Caritas zugute, hilft also den Menschen, die bei uns leben und - oft ohne dass wir es ahnen - in Not geraten sind.

Um besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung im Kontaktbüro (Tel 02248 2217) oder bei Frau Velten (Tel 02248 3490).



Der Ortsausschuss Uckerath



## Kurze Hinweise

### Palmstecken Basteln



Damit die Kinder am Palmsonntag zeigen können, wie sie unseren Herr Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem begrüßt hätten, laden wir für Samstag, den 1. April um 9:30 Uhr die Kinder zum gemeinsamen Palmstecken Basteln ein. Es wäre schön, wenn Buchs oder Thuja mitgebracht werden könnte. Die Kinder dürfen auch gerne die Eltern mitbringen.

### Kreuzwege an Karfreitag



Es gibt viele Möglichkeiten, den Kreuzestod Jesu zu gedenken. Neben der Karfreitagsgliturgie um 15:00 Uhr gibt es in unserer Gemeinde:

- um 07:00 Uhr morgens den Kreuzweg für alle. Mit den Texten und Bildern des „ökumenischen Kreuzweg der Jugend“ gehen wir einen Weg durch den Wald vom Uckerather Pfarrheim zur Süchterscheider Kirche (oder anders herum). Anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück.
- um 15:00 Uhr treffen sich die (Kommunion-) Kinder im kath. Pfarrheim, um mehr über Jesus letzte Lebenswoche zu erfahren.
- um 19:00 Uhr starten traditionell Männer an der Pfarrkirche in Uckerath zu ihrem Bußgang nach Süchterscheid. In der Süchterscheider Kirche findet eine kleine Abschlussandacht statt.

### Agape in der Osternacht



Nach der feierlichen Osternachtsliturgie sind die Gläubigen zur Agape Feier im Pfarrsaal geladen. Es gibt wieder Ostereier, Osterkranz, sowie Brot und Butter und ausreichend zu trinken.



Ortsausschuss St. Johannes d. T.



## St. Katharina Stadt Blankenberg



Herzlich laden wir ein...

### ...zur Palmprozession am Palmsonntag

Auch in diesem Jahr wollen wir am Palmsonntag feierlich mit einer Palmprozession in unsere Pfarrkirche einziehen. Wir laden daher wieder alle Kinder unserer Pfarrei mit ihren Eltern ganz besonders herzlich ein zum **Palmstöcke-Basteln am Samstag, 1. April 2023, um 16:00 Uhr**. Gemeinsam werden wir vor dem Pfarrheim Sankt Hubertus Palmstöcke binden und mit farbigen Bändern



verzieren. Alle erforderlichen Materialien wie Stöcke, Buchs, Farbbänder und Draht werden bereitgestellt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wir freuen uns aber über jedes Kind, das mitmacht.

Am Palmsonntag werden die Palmstöcke dann vor der Pfarrkirche gesegnet.

*Ihr und Euer  
Ortsausschuss St. Katharina*

### ... zu den Fröhschichten in der Fastenzeit



ten wir bei zwei Fröhschichten in der Fastenzeit am 25.02.2023 und 01.04.2023 jeweils um 07:00 Uhr in der Pfarrkirche Sankt Katharina an. Die Vorbereitung liegt in den bewährten Händen unseres Liturgiekreises mit Roswitha Roth, Katharina Wick, Marlene Koch und Heinz Wittershagen. Anschließend laden wir alle Teilnehmer herzlich ein zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim Sankt Hubertus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gelegenheit zum Innehalten und zur Besinnung, aber auch zum Krafttanken bie-

*Ihr und Euer  
Ortsausschuss St. Katharina*



## Zahlen, Daten, Fakten des Jahres 2022

### In unserer Pfarrgemeinde Sankt Katharina fanden statt:

Taufen	8
Trauungen	3
Beerdigungen	11
Kirchenaustritte	19

Zur Erhaltung und Pflege der Pfarrkirche befanden sich im Opferstock 337,07 €



Für die Pflege und Erhaltung der Heimatkrippe wurden gespendet 176,80 €

Die Kollekten an Sonn- und Feiertagen und zu besonderen Anlässen (z.B. Trauergottesdiensten) ergaben 2.207,67 €

Opferkerzen wurden entzündet für insgesamt 3.026,52 €

Die Sternsingeraktion 2023 ergab 1.370,00 €

### Die Kollekten ergaben:

Afrikatag	12,26 €
Tokyo/Myanmar	34,50 €
Misereor	75,00 €
Kollekte für das Heilige Land	58,20 €
Kollekte für den Kölner Dom	20,00 €
Kollekte Katholikentag	27,20 €
RENOVABIS	132,92 €
Peterspfennig	20,00 €
Welttag Kommunikationsmittel	50,20 €
Caritas am Caritassonntag	49,02 €
Weltmissionssonntag	270,30 €

Diasporakollekte	46,75 €
Adveniat	747,09 €
Caritas-Haussammlung	385,00 €

Wir danken unseren Pfarrangehörigen und allen Besuchern unserer Gottesdienste und unserer Pfarrkirche Sankt Katharina für ihre großen und kleinen Spenden und sagen ein ganz besonders herzliches Vergelt's Gott dafür.

*Der Kirchenvorstand Sankt Katharina*

## Kirchenbrand 1983

Schon zum 40. Mal jährt sich dieses Jahr der Kirchenbrand in Stadt Blankenberg: Am 20. Februar 1983, einem Sonntag, steht die Kirche am Mittag in hellen Flammen. Die Feuerwehr ist schnell zur Stelle, bekämpft den Brand und kann verhindern, dass die Flammen auf die Häuser in unmittelbarer Umgebung übergreifen. An der Kirche selbst können jedoch erhebliche Schäden nicht verhindert werden. Die Fenster werden vollständig, die Ausstattung überwiegend zerstört. Das Dach des Langhauses stürzt ein, der

Dachreiter ebenfalls. Die mittelalterlichen Glocken, die über hunderte von Jahren ihren Dienst verrichteten und viele schreckliche Kriege unbeschadet überlebt haben, finden in den Flammen ihr Ende.

Unmittelbar nach dem Brand erfolgen Sicherungsmaßnahmen und der Wiederaufbau wird eingeleitet, so dass bereits am 22. November 1987 zum Patrozinium die Kirche wieder an die Gemeinde übergeben werden konnte.

*Thomas Henkel*





## Erstkommunion und Firmung

Am Tag der Erstkommunion, am Sonntag, dem 23. April 2023, wird aus unserer Pfarrgemeinde zum ersten Mal zum Tisch des Herrn gehen

**Elina Retzlaff aus Bülgenauel.**

Zur Firmung haben sich aus unserer Pfarrgemeinde angemeldet:

**Henrik Langen aus Greuelsiefen,  
Paula Meurer aus Stadt Blankenberg,  
Florian Schulze Wehninck aus Striefen.**

Wir wünschen unserem Erstkommunionkind und unseren Firmlingen eine gesegnete und erfüllte Vorbereitungszeit und als krönenden Abschluss einen schönen Festtag.

## Feier der Jubelkommunion

Zum Tag der Erstkommunion am 23.04.2023 werden wir auch wieder unsere Jubelkommunikantinnen und Jubelkommunikanten herzlich einladen, die vor 25, 50, 60, 65, 70, 75, 80 und vielleicht sogar 85 Jahren zum ersten Mal zum Tisch des Herrn gegangen sind.

Nach der Festmesse in der Pfarrkirche Sankt Katharina sind die Jubilarinnen und Jubilare traditionell zu einer weltlichen Feier mit Imbiss in das Pfarrheim Sankt Hubertus eingeladen.

Alle Jubilarinnen und Jubilare, die in Sankt Katharina Stadt Blankenberg und auch alle diejenigen, die in ihrer damaligen Pfarrkirche zur Erstkommunion gegangen sind werden rechtzeitig schriftlich eingeladen.

*Der Ortsausschuss Sankt Katharina*

## Bußgang der Männer am Karfreitag nach Süchterscheid

Nach drei Jahren Corona-Zwangspause sind in diesem Jahr wieder alle Männer, alt und jung, herzlich eingeladen zum Bußgang am Karfreitag, 7. April 2023. Ganz besonders herzlich laden wir unsere Junggesellen vom Junggesellenverein



Alte Burg Stadt Blankenberg zu diesem besinnlichen Abend ein. Wir treffen uns um 19:00 Uhr an der Pfarrkirche Sankt Katharina und gehen nach einem kurzen Leitwort gemeinsam betend und singend zur Kapelle Zum Heilig Kreuz nach Süch-

terscheid. Wir freuen uns und sagen schon jetzt Danke, wenn die Löschgruppe Stadt Blankenberg wieder für die Sicherheit auf dem Bußweg sorgt.

Zum Abschluss des Bußganges findet in der Kapelle zum Heilig Kreuz zusammen mit den Pilgern aus Uckerath eine Andacht statt. Im Landhaus Süchterscheid gibt es danach die Möglichkeit zur Einkehr.

*Der Ortsausschuss Sankt Katharina*



## Ein Blankenberger Urgestein mit viel Musik im Blut wurde 90

Fast auf den Tag genau war Heinz-Helmut Meurer, der Ehrenvorsitzende des Männerchores „Eintracht“ Stadt Blankenberg e.V., ununterbrochen aktiver Sänger im II. Bass des 103 Jahre bestehenden Chores. Grund genug, den Jubilar an seinem 90. Geburtstag mit dem Goldenen Ehrenzeichen mit der Zahl 70 des Deutschen Chorverbandes auszuzeichnen. Nach der Laudatio heftete der Vorsitzende des Stadtverbandes Hennefer Chöre, Willi Göbel, dem Jubilar die seltene Auszeichnung an die Strickjacke und überreichte dazu



die Dank- und Ehrenurkunde des Stadtverbandes. Nach der Geburtstagsgratulation erhielt Heinz-Helmut Meurer dann die Ehrenurkunde seiner Stadt Blankenberger „Eintracht“ samt Laudatio aus den Händen des Vorsitzenden Benedikt Henkel. Der Zeremonie wohnten auch Pastor Reinhard Friedrichs und der ehemalige Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Stadt Blankenberg, Walter Keuenhof, bei.

Am 07.12.1952 war der damals 20jährige in die Eintracht eingetreten. Von Anfang an wollte er nicht nur Sänger sein, sondern bekleidete bald verschiedene Vorstandsämter. Von 1970 bis 1988 und von 1990 bis 1992 war er der 1. Vorsitzende. Heinz-Helmut Meurer war begeisterter Sänger, seine Eintracht war und ist sein Leben. Auf seine un-nachahmliche Art prägte er den Chor und gestaltete mit den Sängern musikalisch das chorische aber auch das gesellschaftliche und gesellige Leben in Stadt Blankenberg und Umgebung maßgeblich mit.

1949 gründete der Chor die Närrischen Ritter. Fortan hatte der Chor zwei fröhliche Gesichter, Gesang und Karneval. Das Markenzeichen der Ritter wurde bis 2006 der selvsjemaate Blankenberger Fastelovend, präsentiert fast zwanzig Jahre lang von Sitzungspräsident Heinz-Helmut Meurer.

Doch damit nicht genug, Heinz-Helmut

Meurer war auch Jahrzehnte lang der 1. Vorsitzende des Kirchenchores Cäcilia Stadt Blankenberg mit seinem unvergessenen Dirigenten und Chorleiter Lorenz Wagener. Die Aufführung der fünf-stimmigen Missa in honorem sancti raphaelis Archangeli, die Übertragung einer Heiligen Messe aus der Pfarrkirche Sankt Katharina durch den Deutschlandfunk in die weite Welt gehören zu den unvergessenen Höhepunkten seines sakralen Sängelerbens.

An seinem Ehrentag gab es verdientermaßen Lobes- und Dankesworte. Gerne erinnerte sich der Jubilar dabei an viele Höhepunkte seines langen Sängelerbens und meinte schließlich: „Richtig schwerwiegende Katastrophen hat es in der Eintracht in meiner Zeit nicht gegeben. Ich bin froh, dass ich nicht erleben musste, dass es nicht mehr weiterging.“

Die Pfarrgemeinde Sankt Katharina gratuliert nachträglich zum Ehrentag und zu seinen Auszeichnungen und wünscht dem Jubilar vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

*Benedikt Henkel*



## Danke für die liebevolle Gestaltung der Seniorennachmittage

Alle vierzehn Tage dürfen unsere Seniorinnen und Senioren am Dienstagnachmittag ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee, Kuchen, Musik und Spielen in unserem Pfarrheim genießen. Für einige unter ihnen die einzige Möglichkeit, einmal aus dem Haus zu kommen und ein wenig Geselligkeit zu erleben. Und dieses Angebot wird sehr gerne angenommen. Gerade in der vergangenen Coronazeit hatten sich unsere älteren Mitbürger nach dieser Abwechslung vom tristen Alltag gesehnt.

Möglich sind diese Nachmittage, weil 18 Frauen, die teilweise selbst am Tisch dabei sitzen dürften, sich vorbildlich ehrenamtlich engagieren, zuhause leckere Kuchen und Torten backen und diese traumhaft schön verziert als Gaumen- und Augenschmaus zum Seniorennachmittag bringen. Zusammen mit Anne Hamacher, die diese Nachmittage organisiert, werden die Tische geschmackvoll und ideenreich vorbereitet.

Der Duft von frischem Kaffee, der Blick auf das Büfett mit selbstgebackenen Kuchen und Torten und nicht zuletzt der Blick auf die festlich geschmückte Tafel lassen die Herzen höherschlagen und sprechen für tolle Gastfreundschaft. Die Nachmittage aber krönt jedes Mal die liebevolle Versorgung und Betreuung der Seniorinnen und Senioren durch die Damen vom Seniorenkreis.

Damit die Seniorinnen und Senioren sicher und bequem zum Seniorennachmittag kommen, dafür sorgen drei ehrenamtliche Fahrer, die jeweils abwechselnd und

zuverlässig den Haustürservice übernehmen.



Ein Dankeschön und Vergelt's Gott für diese vorbildliche ehrenamtliche Tätigkeit der Frauen und Männer gab es nach mehrjähriger Corona Zwangspause in diesem Jahr wieder beim traditionellen Helferinnen- und Helferessen zum Jahresanfang im Pfarrheim Sankt Hubertus. Und auch in diesem Jahr werden die Seniorennachmittage alle vierzehn Tage fortgeführt.

Die Termine bis zum Herbst sind:

07.03., 21.03., 04.04., 18.04., 02.05., 16.05., 30.05., 13.06., 27.06., 11.07., 25.07., 08.08., 22.08., 05.09. und 19.09.2023.

Alle älteren Mitbürger sind sehr herzlich dazu eingeladen.

Zu besonderen Anlässen gibt es zusätzlich ein besonderes Angebot:

In der fünften Jahreszeit wird Karneval gefeiert, Höhepunkt ist sicherlich in diesem Jahr der Besuch des Hennefer Dreigestirns, im Sommer wird auf der Festwiese bei der Pfarrkirche gegrillt und zum Nikolaustag kommt der Nikolaus und bringt Geschenke mit.

*Benedikt Henkel*



## Unsere Heimatkrippe



Fleißige Helferinnen und Helfer um den Krippenbaumeister Eduard Hepperger haben auch in diesem Jahr dafür gesorgt, dass die Besucher der Gottesdienste und der Pfarrkirche während der Weihnachtszeit innehalten konnten vor dem Kind in der Krippe bei uns in Stadt Blankenberg. Ein herzliches Dankeschön allen, die den

Auf- und Abbau bewältigt haben. Feierlich eingesegnet wurde die Krippe von unserem Pfarrvikar, Pastor Reinhard Friedrichs, vor der Christmette am Heiligen Abend. Bei der Krippensegnung mit dabei unsere Messdiener Konstantin und Constanze Henkel, Lara Möselers und auf dem Bild Lina Hupperich und Liam Broch.



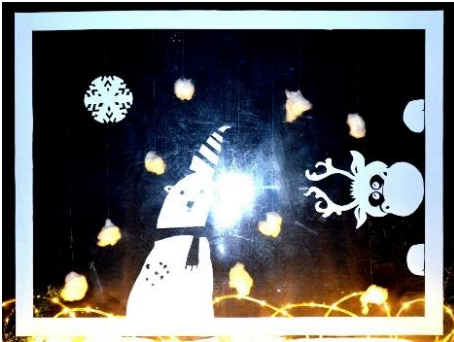
## Adventsfenster der Messdiener

Seit vielen Jahren gibt es in Stadt Blankenberg einen großen Adventskalender: Jeden Tag öffnet sich an einem Haus ein schön gestaltetes Fenster und bleibt dann den Rest der Adventszeit und darüber hinaus bis zum 6. Januar geöffnet. Den Abschluss bildet jedes Jahr als 24. Fenster unsere Pfarrkirche. Auch dieses Jahr durf-

ten wir Messdiener ein Fenster gestalten, das auch dieses Jahr unser Schaukasten unserer Gemeinde sein sollte.

In unserem gestalteten Fenster sollten wir als Gruppe erkennbar sein; daher entschieden wir uns für eine Gestaltung, in der jeder Messdiener einen Teil beisteuerte.

Bei leckerem Punsch und heißer Suppe wurde unser Fenster das erste Mal am 22. Dezember geöffnet. Auch wenn auch dieses Jahr nicht viele Besucher den Weg zu uns fanden, war es doch ein sehr schöner Abend mit netten Menschen und guten Gesprächen. Vielen Dank an all unsere Gäste!



*Die Messdiener von Sankt Katharina*



# Stay Connected

17. Juni  
2023  
10-18 Uhr

In Verbindung bleiben



Foto: Ruano Fotografie

Ministrantentag  
des Erzbistums Köln  
in Altenberg



Anmeldeschluss:  
19.5.2023

Anmeldung und Infos:  
[www.ministranten-koeln.de](http://www.ministranten-koeln.de)

  [minis.erzbistum.koeln](https://www.minis.erzbistum.koeln)



## Kinderfastenaktion 2023

Ich bin Rucky Reiselustig, der gelbe Rucksack von MISEREOR. Ich war in diesem Jahr auf Madagaskar und habe viel über das interessante Land kennengelernt. Ich habe Kinder getroffen, deren Eltern in den Dörfern Schulen eröffnen, damit auch schon die Kleinen Lesen und Schreiben lernen können! Die Einschulung dort war dann ein ganz besonderes Fest... Und von den Kindern habe ich richtig viel über Kinderrechte gelernt. Davon möchte ich euch in der Kinderfastenaktion erzählen.

Jedes Kind hat Rechte – auf Madagaskar und der ganzen Welt

Im Zusammenschluss als Vereinte Nationen haben sich fast alle Länder der Welt darauf geeinigt, dass jedes Kind neben den allgemeinen Menschenrechten zusätzlich noch ganz besondere Kinderrechte hat. Das haben sie in der sogenannten Kinderrechtskonvention festgelegt. In einer Konvention werden wichtige Sachen aufgeschrieben. Die gelten dann für alle Länder, die diese Konvention unterschreiben. Leider können Kinder in vielen Ländern unserer Welt diese Rechte nicht einlösen ...



VOZAMA ist eine Partnerorganisation von Misereor, die sich schon seit 1996 auf Madagaskar dafür einsetzt, dass Kinder zur Schule gehen können. VOZAMA ist eine Abkürzung für die Wörter in einem Satz in madagassischer Sprache. Auf deutsch

übersetzt heißt er:

„Retten wir die Kinder Madagaskars“.

VOZAMA setzt sich dafür ein, dass sich das in Zukunft ändert und jedes Kind zur Schule gehen kann: Die Partnerorganisation

von Misereor unterstützt die Dorfbewohner dabei, kleine Schulen zu betreiben. Sie bildet die Lehrer\*innen aus und richtet gemeinsam mit den Eltern die Schule ein. Die Eltern

kümmern sich darum, dass die Schule in Ordnung gehalten wird und reparieren zum Beispiel Bänke oder Tische, die kaputt gegangen sind. Jeden Tag kochen sie für die Kinder ein warmes Essen in der Schule. Auch darum kümmern sich die Eltern gemeinsam.

Hier findet ihr weitere Informationen, aber auch Spiele und Rätsel:

<https://www.kinderfastenaktion.de>



## Kinderbibelpodcast

### Ein Was glaubst Du denn, was in der Bibel steht?

So viel steht fest: Die Bibel ist kein Kinderbuch – keine Bilder, viel Text – und doch faszinieren die Geschichten der Bibel Groß und Klein seit Jahrhunderten.

Die Wahrheit dieser Geschichten steckt oft unter der Oberfläche und muss erst gefunden werden. Pastorin Susann Kropf und Susanne Hallmayer sprechen über die Geheimnisse der Bibel und nähern sich dem Buch der Bücher Schritt für Schritt.

Der Kinderbibelpodcast Was glaubst du denn? ist kein Radiogottesdienst für Kinder und auch keine Religionsstunde, sondern erzählt Geschichten aus der Bibel und stellt Fragen. Ist die Welt wirklich in sieben Tagen erschaffen worden? Warum schmeißt Gott Adam und Eva aus dem Pa-

radies? Und wo sind eigentlich die Dinosaurier?

Auf alle diese und noch viele andere Fragen, gibt es viele verschiedene Antworten, die hier im Kinderbibelpodcast gar nicht alle vorkommen können. Vielleicht findest du die Antworten, die du hörst, gut. Vielleicht machen sie dir aber auch Lust selbst über die Bibel und ihre Geschichten nachzudenken.

<https://www.kinderbibel-podcast.de/>

Weitere interessante Podcasts mit religiösen, katholischen Inhalten findet ihr hier:

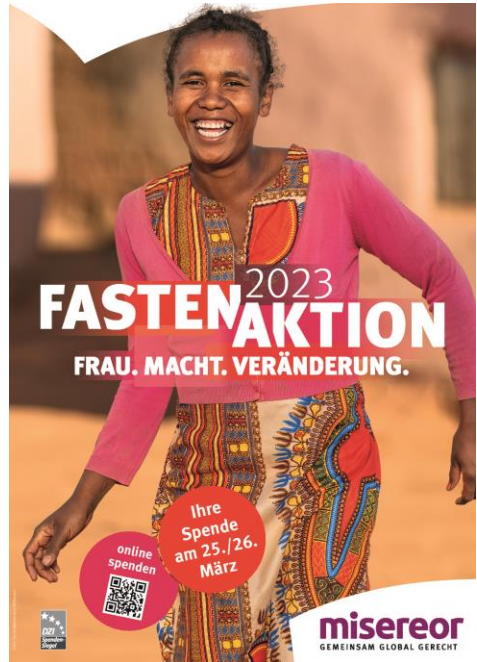




## Misereor-Fastenaktion 2023

Die Fastenaktion 2023 steht unter dem Motto „In sich gehen. Außer sich sein.“ Fasten heißt für Misereor Fragen: Woraus lebe ich? Wofür setzen wir uns ein? Was können wir teilen? Die jährliche Fastenaktion bietet uns mit ihren Aktionen, Materialien und Spendenmöglichkeiten Antworten und Handlungsperspektiven gegen globale Ungerechtigkeit und die Zerstörung der Schöpfung.

„Frau. Macht. Veränderung.“ Lautet das Leitwort der Fastenaktion 2023. Gesellschaftlicher Wandel lebt von Teilhabe. Hierzu gehört vor allem, dass auch Frauen gleichberechtigt an gesellschaftlichen Entscheidungen mitwirken. In der Fastenaktion bringen Frauen aus Madagaskar, dem diesjährigen Partnerland der Aktion, zum Ausdruck, wie wichtig ihre Teilhabe für einen gesellschaftlichen Wandel ist. Die madagassische Gesellschaft ist geprägt von einer strukturellen Benachteiligung der Frauen. Misereor-Partnerorganisationen schaffen die Rahmenbedingungen und bieten Unterstützung, um diesen Strukturen entgegenzuwirken. Sie begleiten Frauen dabei, selbst Entscheidungen über ihr Land sowie Haushaltsaufgaben zu treffen und engagieren sich dafür, mit dem Betrieb von Vorschulen eine Brücke zu den formalen Grundschulen zu schlagen. Sie ermöglichen dadurch die Alphabetisierung von Kindern sowie die Förderung von Lehrer\*innen und Dorfgemeinschaften. So



stärken sie die Rolle der Frau in einer überwiegend männlich dominierten Gesellschaft.

Daher ruft Misereor dazu auf, gemeinsam zu zeigen, wie Frauen zum Vorbild für ihre eigene Gesellschaft und für die Menschen in unseren Pfarreien werden können.

Die Misereorkollekte am 25. und 26. März wird in allen Gottesdiensten durchgeführt.

Für größere Spendenbeträge stellt das Pastoralbüro Hennef-Ost gerne eine Spendenbescheinigung aus, die Sie steuerlich geltend machen können.

*Zusammengestellt nach Information von misereor*